

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung. Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandsstraße 4. Verleger: Redaktion Nr. 19 8 27, Druckerei Nr. 19 8 28, Verlag Nr. 19 8 28. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden.

Die neuesten Nachrichten über den Krieg...

Der Dresdner Neueste Nachrichten monatlich 30 Pf...

Deutsche und österreichische Fahnen über Belgrad.

Die vielumstrittene Höhe südlich Leintrey in Französisch-Lothringen von unsern Truppen erobert. — Bedeutende Fortschritte bei Dünaburg und südwestlich Pinsk. — Wachsende Unzufriedenheit mit Delcassés Balkanpolitik.

Belgrad erstickt!

Das Telegramm aus Budapest, das wir am Freitag mitteilten, das von unserem Kampf an den Besitz der serbischen Belgrad...

Erhebliche blutige Einbuße der Franzosen.

Großes Hauptquartier, den 9. Oktober. (Kursk). Westlicher Kriegsschauplatz: Rückwärtig von Vermelles...

Östlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg: Vor Dünaburg...

Die Angriffe der Russen erfolgreich abgeschlagen. Wien, 9. Oktober. Amlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: Der Feind...

Der feindliche Aufmarsch auf dem Balkan.

Der feindliche Aufmarsch auf dem Balkan. Der Oberbefehlshaber des 'Secolo'...

Ein rumänischer Diplomat über die Politik seines Staates.

Ein rumänischer Diplomat über die Politik seines Staates. Während die meisten italienischen Blätter...

Was Bratiana hoffen soll.

Was Bratiana hoffen soll. Die italienischen Blätter werden auf den Balkan...

Die Venizelisten, das neue Ministerium und die Kammer.

Die Venizelisten, das neue Ministerium und die Kammer. Die 'Times' melden aus Athen...

Der Fall Venizelos und die türkischen Fronten.

Der Fall Venizelos und die türkischen Fronten. Die neue Demission Venizelos...

Die Angriffe der Russen erfolgreich abgeschlagen.

Die Angriffe der Russen erfolgreich abgeschlagen. Die Russen versuchten die vielumstrittene Höhe...

Die Angelegenheiten der Diplomaten in Sofia.

Die Angelegenheiten der Diplomaten in Sofia. Die bulgarische Telegraphen-Agentur...

Die Angelegenheiten der Diplomaten in Sofia.

Die Angelegenheiten der Diplomaten in Sofia. Der Reichspräsident...

Vertical text on the left margin: 276, 277, etc.

Vertical text on the right margin: 276, 277, etc.

Eine rein griechische Politik.

Das Neueste Bureau berichtet aus Athen; Der englische, französische, russische und italienische Gesandte besuchten am 7. d. M. ...

Aus der bulgarischen Denkschrift.

Wie wir schon meldeten, hat die bulgarische Regierung eine Denkschrift abfassen und in großen Auflagen verbreiten lassen. ...

Deutschland

in wenden und sein Schicksal mit dem Schicksal Deutschlands zu verknüpfen. ...

ein so treuer Verbündeter

gesetzt hat, auf den man bauen kann, weil es und ganz Moedonsien verspricht und noch wertvollere Kompensationen für unser Eingreifen gegen Serbien, ...

Rund um den Kreutzberg.

Es gibt keine Nacht in den Tagen mehr, wie es abermals keine Verjüngungszeiten ins Ausland gibt. ...

besucht, und gegen Serbien stehen, um unsere Brüder, die unter dem unerträglichen Joch ...

Die Bulgaren dürfen Frankreich verlassen.

Gruppen mobilisierter Bulgaren, abhinterlassen zu werden, verlassen am Freitag abend Paris, ...

Delcassés „Lernjahre“ Balkanpolitik.

Der französische Botschafter Paul Cambon, der mit einem Vizekönig und einem eigens aus Paris ...

Ein schwacher Trost.

Der frühere Minister Fishon schreibt im „Welt Posten“: Es ist das große Verdienst ...

Italiens „Chrenpflicht“.

Ein Pariser Telegramm des „Secolo“ liefert den Beweis, daß die der italienischen Regierung selbst ...

Verlorene Illusionen.

Die italienische Presse äußert sich wieder über die Lage am Balkan. „Secolo“ behauptet ...

bulgarische Persönlichkeit habe erklärt, Bulgarien habe sich zum Handeln entschlossen, nachdem es ...

Italiens Interesse auf dem Balkan.

Der „Secolo“ meldet aus Rom, daß die amtlichen Kreise über die Gründe, aus denen Italien bis jetzt am dem Balkan unternehmen ...

Die Hebe der italienischen Nationalisten.

Noch ehe das Parlament in Italien wieder zusammentritt, stellen die Nationalisten die Forderungen ...

Die Kundgebung der türkischen Kammer.

Unter dieser Überschrift schreibt die „Nord-Allg.“: Der hohe patriotische Geist, der die türkische Kammer ...

Norwegen und der Weltkrieg.

Die norwegische Ministerrede. Der norwegische Minister des Auswärtigen, ...

Wegen der englische Sperre

Wegen der Sperre auf Grund des tausendjährigen Reichs, die Norwegen auf dem Meer ...

Wilson's Politik.

Die „Times“ melden aus Washington vom 7. d. M.: Viele Zeitungsartikel ...

Anerkennung Carranzas in Washington.

In amtlichen Washington Kreisen verläutelt, die Vereinigten Staaten dürften in einigen Tagen ...

Der Verbundenaustausch.

Wekern nachmittag trafen hier 30 deutsche Schwerkriegsverbände aus England ein, ...

Die vom 3. d. M. ...

Die Einfuhrung in London im

in Rotterdam ...

Die französi

Der amtliche ...

Wilson's Politik.

Die „Times“ ...

Anerkennung Carranzas in Washington.

In amtlichen ...

Der Verbundenaustausch.

Wekern nachmittag ...

Klein

Program ...

Heber 800 Millionen Mark unterschlagen!

Die vom Reich eingeleitete parlamentarische Kommission zur Untersuchung der Unterschlagung von 800 Millionen Mark...

Der türkische Heeresbericht.

Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellesfront hat unsere Kavallerie bei Kas...

Der Verband von Pateten für die Bugaree wieder aufgelöst.

Der Verband von privaten Patetern und Patentinhabern in der Bugaree...

Die Kartoffelversorgung.

Der Bundesrat hat in seiner heutigen Sitzung eine Bekanntmachung über die Kartoffelversorgung erlassen...

Die Verwendung von Oelen und Fetten.

Der Bundesrat hat am 9. Oktober 1915 eine am 10. November 1915 in Kraft tretende Verordnung über die Verwendung tierischer...

Die Sicherstellung von Kriegsbedarf.

Die vom Bund über die Sicherstellung von Kriegsbedarf beschlossene Verordnung...

Rühdigungsrecht der Hinterbliebenen von Kriegsteilnehmern.

Für die Hinterbliebenen von Kriegsteilnehmern können Ansprüche darauf entstehen, daß sie an einem anderen Lebensverhältnisse eingetragenen...

Die Einwirkungen auf die Kriegsanleihe.

Berlin, 9. Oktober. Auf die dritte Kriegsanleihe wurden bis zum 7. Oktober 1915 211...

Rußische Truppenzusammenschlüsse in Odeß und Zschlissel.

Frankfurt a. M., 9. Oktober. (Priv.-Tel.) Die „Ruf. Ztg.“ meldet aus Juchacz: Nach einer...

Die griechische Regierung gegen die Truppenlandungen in Saloniki?

Brüssel, 9. Oktober. (Priv.-Tel.) Der „Freiburger Nachrichten“ (Freiburg) meldet aus Athen: Die griechische Regierung...

Italien droht mit Truppenlandungen in Griechenland.

Budapest, 9. Oktober. (Priv.-Tel.) Der „Freiburger Nachrichten“ (Freiburg) meldet aus Athen: Die italienische Regierung...

Ministerat in Athen.

Athen, 9. Oktober. (Agence Havas.) Ein Ministerat ist am Freitag zusammengetreten...

Amsterdam, 9. Oktober.

Amsterdam, 9. Oktober. Am „Zaandam“ schreibt Dr. Kupper unter dem Titel über die Verletzung der griechischen Neutralität...

Amsterdam, 9. Oktober.

Amsterdam, 9. Oktober. Am „Zaandam“ schreibt Dr. Kupper unter dem Titel über die Verletzung der griechischen Neutralität...

Amsterdam, 9. Oktober.

Amsterdam, 9. Oktober. Am „Zaandam“ schreibt Dr. Kupper unter dem Titel über die Verletzung der griechischen Neutralität...

Amsterdam, 9. Oktober.

Amsterdam, 9. Oktober. Am „Zaandam“ schreibt Dr. Kupper unter dem Titel über die Verletzung der griechischen Neutralität...

Die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in London im Ministerium beschlossen?

Rotterdam, 9. Oktober. (Priv.-Tel. der „Freiburger Nachrichten“.) Persönliche Informationen aus London nach, ist die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht im Ministerium beschlossen worden...

Die französischen Tagesberichte.

Der amtliche Heeresbericht von gestern nachmittag lautet: Richtig von Aras dauerte das heftigste Gefechter in der Nacht bei Souzay...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die Einwirkungen auf die Kriegsanleihe. Berlin, 9. Oktober. Auf die dritte Kriegsanleihe wurden bis zum 7. Oktober 1915 211 Millionen Mark eingezahlt...

Kleines Feuilleton.

Programme für Sonntag. Al. Oper: Göttergötter. Al. Schauspiel: Zatterich, 18. - Al. Theater: Der Mann im Eisen. - Al. Theater: Das Glücksmädchen. - Al. Theater: Das Sommermädchen.

Wichtiges.

Wichtiges. Um im 1. Akt 5. Szene Abends... Die Besetzung der Rollen. Frau Ernestine Müller, welche sich schon in wiederholten Male erfolgreich für das Rote Kreuz...

Amsterdam, 9. Oktober.

Amsterdam, 9. Oktober. Am „Zaandam“ schreibt Dr. Kupper unter dem Titel über die Verletzung der griechischen Neutralität...

Amsterdam, 9. Oktober.

Amsterdam, 9. Oktober. Am „Zaandam“ schreibt Dr. Kupper unter dem Titel über die Verletzung der griechischen Neutralität...

Im wiedereroberten Lemberg

Von Johann Georg Herzog zu Sachsen.

In der angelegentlichsten Monatschrift „Sachsenland“ lesen wir die nachhergehenden Bemerkungen und seltsamen Aufzeichnungen des Grafen Johann Herzog...

Die Stadt Lemberg ist und, was vermögens des Meinen von uns in früheren Zeiten nur als die Hauptstadt Galiziens in der Westgalizien bekannt gewesen...

Auch mit mir es vergangen, gelegentlich eines Besuchs, den ich den Vorjahren bei der Zählung machte, eine Fahrt nach Lemberg zu unternehmen...

Ich habe am 5. Juli 1914 von Strilow, dem Haupt- einweiser der Zählung, mit einem österreichischen Generalstabsoffizier, meinem Dolmetscher und dem deutschen Konsul in Lemberg, dem Grafen von...

In wenigen Zeilen wird man in charakteristisch veränderter Sprache, vornehmlich in der Hinsicht, daß es in der hier fast ausschließlich christlichen, einen griechisch-orthodoxen, einen armenischen und einen lateinischen gibt...

Manchmal ist es doch in der Welt viel bekannter, berühmter und auch fähiger als man glaubt...

Von da ging es an armenischen Kathedrale, die in einem Hofe liegt. Es ist eine Kirche, die trotz ihrer kleinen Verhältnisse einen wirksamen Eindruck hervorbringt...

Die Tür ist sehr hoch. In der Kirche empfing mich der Erzbischof Theodorovic, ein Mann, der nicht nur ein hochgeachteter Bischof, sondern auch ein hervorragender Gelehrter ist...

Manchmal ist es doch in der Welt viel bekannter, berühmter und auch fähiger als man glaubt...

Endlich befindet sich noch die Verabredung, die ich dem Grafen Herzog zu machen habe...

Figuren, Grottoen usw. Die Kirche ist etwas dunkel, aber bei der geschickten Anordnung elektrischer Beleuchtung kann man alles gut sehen...

Kofales.

Gedächtnisfeier für Hans Erlwein.

Nur haben uns die Stunden tiefe Wunden angeschlagen, wie haben wir die Tage gezählt, wie in diesem Krieg, und doch in einem feinen Blut von vergessenen Tagen...

Der Rest der Dresdner Gedächtnisfeier sprach sich von jeder Art. Er begann mit einem Begräbnis, das, wenn es nicht hier, an der St. Paulus-Kirche, sondern in der St. Nikolai-Kirche...

Der Gedächtnisfeier war ein großer Erfolg beschieden. Die Gedächtnisfeier war ein großer Erfolg beschieden...

Der Gedächtnisfeier war ein großer Erfolg beschieden. Die Gedächtnisfeier war ein großer Erfolg beschieden...

Der Gedächtnisfeier war ein großer Erfolg beschieden. Die Gedächtnisfeier war ein großer Erfolg beschieden...

Der Gedächtnisfeier war ein großer Erfolg beschieden. Die Gedächtnisfeier war ein großer Erfolg beschieden...

Der Gedächtnisfeier war ein großer Erfolg beschieden. Die Gedächtnisfeier war ein großer Erfolg beschieden...

Die neue XI. Bürger Schule am Riefler Platz. Mit Riefler Platz ist ein neuer großer Schulbau errichtet worden, in dessen Nachbarschaft später noch zwei Schulen angelegt werden sollen...

Die neue XI. Bürger Schule am Riefler Platz. Mit Riefler Platz ist ein neuer großer Schulbau errichtet worden...

Die neue XI. Bürger Schule am Riefler Platz. Mit Riefler Platz ist ein neuer großer Schulbau errichtet worden...

Die neue XI. Bürger Schule am Riefler Platz. Mit Riefler Platz ist ein neuer großer Schulbau errichtet worden...

Die neue XI. Bürger Schule am Riefler Platz. Mit Riefler Platz ist ein neuer großer Schulbau errichtet worden...

Die neue XI. Bürger Schule am Riefler Platz. Mit Riefler Platz ist ein neuer großer Schulbau errichtet worden...

Die neue XI. Bürger Schule am Riefler Platz. Mit Riefler Platz ist ein neuer großer Schulbau errichtet worden...

Die neue XI. Bürger Schule am Riefler Platz. Mit Riefler Platz ist ein neuer großer Schulbau errichtet worden...

Die neue XI. Bürger Schule am Riefler Platz. Mit Riefler Platz ist ein neuer großer Schulbau errichtet worden...

Die neue XI. Bürger Schule am Riefler Platz. Mit Riefler Platz ist ein neuer großer Schulbau errichtet worden...

den Vergeben, um dem hiesigen Gewerbetreibenden einen Verdienst zu verschaffen. Von den gemeldeten 80000 Mk. sind 10000 Mk. an Unterhaltungen verwendet worden...

Die neue XI. Bürger Schule am Riefler Platz. Mit Riefler Platz ist ein neuer großer Schulbau errichtet worden...

Die neue XI. Bürger Schule am Riefler Platz. Mit Riefler Platz ist ein neuer großer Schulbau errichtet worden...

Die neue XI. Bürger Schule am Riefler Platz. Mit Riefler Platz ist ein neuer großer Schulbau errichtet worden...

Die neue XI. Bürger Schule am Riefler Platz. Mit Riefler Platz ist ein neuer großer Schulbau errichtet worden...

Die neue XI. Bürger Schule am Riefler Platz. Mit Riefler Platz ist ein neuer großer Schulbau errichtet worden...

Die neue XI. Bürger Schule am Riefler Platz. Mit Riefler Platz ist ein neuer großer Schulbau errichtet worden...

Die neue XI. Bürger Schule am Riefler Platz. Mit Riefler Platz ist ein neuer großer Schulbau errichtet worden...

Die neue XI. Bürger Schule am Riefler Platz. Mit Riefler Platz ist ein neuer großer Schulbau errichtet worden...

Die neue XI. Bürger Schule am Riefler Platz. Mit Riefler Platz ist ein neuer großer Schulbau errichtet worden...

Bei rheumatischen und Herberdenmerzen. Jogal. Bei rheumatischen und Herberdenmerzen...

Bei rheumatischen und Herberdenmerzen. Jogal. Bei rheumatischen und Herberdenmerzen...

Bei rheumatischen und Herberdenmerzen. Jogal. Bei rheumatischen und Herberdenmerzen...

Bei rheumatischen und Herberdenmerzen. Jogal. Bei rheumatischen und Herberdenmerzen...

Bei rheumatischen und Herberdenmerzen. Jogal. Bei rheumatischen und Herberdenmerzen...

Bei rheumatischen und Herberdenmerzen. Jogal. Bei rheumatischen und Herberdenmerzen...

Bei rheumatischen und Herberdenmerzen. Jogal. Bei rheumatischen und Herberdenmerzen...

Bei rheumatischen und Herberdenmerzen. Jogal. Bei rheumatischen und Herberdenmerzen...

Bei rheumatischen und Herberdenmerzen. Jogal. Bei rheumatischen und Herberdenmerzen...

Bei rheumatischen und Herberdenmerzen. Jogal. Bei rheumatischen und Herberdenmerzen...

Dr. 277. ... dem Haupt... ...

Dr. 277. ...

Aus dem Gerichtssaal.

Landgericht. ...

Aus Gachsen und den Grenzlanden.

1. Kreis. ...

Handelsteil.

Der amerikanische Goldreichtum.

Allgemein ist die Ansicht verbreitet, daß die Vereinigten Staaten aus dem europäischen Kriege den größten Nutzen ziehen.

Aus dem Gerichtssaal.

Landgericht. ...

Aus Gachsen und den Grenzlanden.

1. Kreis. ...

Warenpreise.

In der höchsten Woche am Monatsende. ...

Handelsteil.

Der amerikanische Goldreichtum.

Allgemein ist die Ansicht verbreitet, daß die Vereinigten Staaten aus dem europäischen Kriege den größten Nutzen ziehen.

Aus dem Gerichtssaal.

Landgericht. ...

Aus Gachsen und den Grenzlanden.

1. Kreis. ...

Warenpreise.

In der höchsten Woche am Monatsende. ...

Advertisement for 'Geehrte Dame!' featuring a woman in a hat and text for Heinrich Basch & Co., König-Johann-Strasse.



Kinder-Bekleidung

in tadelloser, sorgfältiger Ausführung, modernen, kindlichen Formen, soliden, strapazierbaren Stoffen und zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Mädchen - Kleider und -Mäntel Knaben - Anzüge und Paletots
Schulkleider, Schulschürzen Schulanzüge, Schülermützen
Turnkleider, Turnhosen und Blusen Turnschwitzer, Turnschuhe.

Bis 5% gewähre auf meine Vergütungsbücher.

Männliche
Jüngerer Kontorist,
mögl. Romanis-Brande, aus
höheren Kontorist auf Einfaß-
arbeiten, 2. Bestenstraße 4.1892

Expedient,
Ost der Tante,
für Kontor- u. Handels-
buchführung ist sofort über-
nehmbar, 2. Bestenstraße 4.1892

Guter I. Tenor
von erlitt. Veranlassung
sofort gesucht, 2. Bestenstraße 4.1892

Gute Existenz.
Hohen Verdienst
wächst durch Verkauf
meiner Fabrikate
Bouillonwürfel
Honigpulver
Neu! Ei-Ersatzpulver
Korn für Korn
Backpulver etc.
Verf. Sie umsonst, 2. Bestenstraße 4.1892

Beamte
für Lehrling Heilliche Arbeiter
in der Maschinenfabrik
Tschirnitzsch, Dresden, 2. Bestenstraße 4.1892

Lohn-Existenz!
21. ernst. Beauftragung ist
eine große Sache, 2. Bestenstraße 4.1892

Hohen Verdienst
für Kontorist, 2. Bestenstraße 4.1892

Grossisten-Vertreter!
für Kontorist, 2. Bestenstraße 4.1892

Insarator-Akquisitor
für die Vertretung einer
kleinen Fabrik (siehe Anzeige),
2. Bestenstraße 4.1892

1. jungerer Buchhalter,
1. jungerer Schreiber,
2. Bestenstraße 4.1892

Baumelster Uhlig
2. Bestenstraße 4.1892

10 Mk.
2. Bestenstraße 4.1892

Reklame-Neuheit!
2. Bestenstraße 4.1892

Billskirendientors
2. Bestenstraße 4.1892

Bedeutende Maschinenfabrik
Industrieller Betrieb
Repräsentanten für die Reise.
Mit Beauftragung an den Hauptstellen
Dresden, 2. Bestenstraße 4.1892

Buchhalter
sowie **Rechnungs-Bieraubeber**
2. Bestenstraße 4.1892

Heldengrab,
zugl. Reliquienkästchen mit Photographien
2. Bestenstraße 4.1892

Bauschreiber,
2. Bestenstraße 4.1892

junger Mann.
2. Bestenstraße 4.1892

Maschinenschreiber
2. Bestenstraße 4.1892

Wünschen Sie 20 Mark wöchentlich zu verdienen?
2. Bestenstraße 4.1892

Gebübte Maschinenarbeiter
und **Kistenbauer**
2. Bestenstraße 4.1892

Tüchtige Monteure und
Hilfsmonteure
2. Bestenstraße 4.1892

Schmiede u. Schlosser
2. Bestenstraße 4.1892

Tüchtige, selbständig arbeitende
Schlosser
2. Bestenstraße 4.1892

Schuhmacher
2. Bestenstraße 4.1892

Ueberholer und Zwicker für
Consolidated-Zwickmaschine
2. Bestenstraße 4.1892

Schuhfabr. Ed. Hammer, G. m. B. H.
2. Bestenstraße 4.1892

**Steindruck-
Maschinenmeister**
2. Bestenstraße 4.1892

Werkzeugmacher
2. Bestenstraße 4.1892

Lüchtige Schlosser
2. Bestenstraße 4.1892

Buchbinder
2. Bestenstraße 4.1892

Marmeladenkocher
2. Bestenstraße 4.1892

Schmiedegeselle
2. Bestenstraße 4.1892

Schlosser und Schmiede
sowie **Nieter**
2. Bestenstraße 4.1892

Tücht. Elektromonteur
und **Hilfsmonteur**
2. Bestenstraße 4.1892

Heizer
2. Bestenstraße 4.1892

Wajchinenmeister
2. Bestenstraße 4.1892

Schuhmacher
2. Bestenstraße 4.1892

Schuhmacher
2. Bestenstraße 4.1892

Dreher, Werkzeugmacher
2. Bestenstraße 4.1892

Gürtler
2. Bestenstraße 4.1892

Zieler und Pressor
2. Bestenstraße 4.1892

Tücht. Feuerschmiede
2. Bestenstraße 4.1892

Stellmacher,
2. Bestenstraße 4.1892

Werkzeugmacher,
Mechaniker, Schlosser
2. Bestenstraße 4.1892

Schlosser und Schmiede
2. Bestenstraße 4.1892

tüchtiger Schlosser,
2. Bestenstraße 4.1892

tüchtiger Mechaniker
2. Bestenstraße 4.1892

Werkzeugschlosser
2. Bestenstraße 4.1892

Bauschlosser und Bauarbeiter
2. Bestenstraße 4.1892

4 tüchtige Putzer und
2 Zementfahrbauer
2. Bestenstraße 4.1892

Tücht. Galvaniseur oder Metallfärber
2. Bestenstraße 4.1892

Kartonnanzuschneider
2. Bestenstraße 4.1892

Jüngerer Buchbinder
2. Bestenstraße 4.1892

Tücht. Bonbonkocher
2. Bestenstraße 4.1892

Petzold & Authorn, A.-G.
2. Bestenstraße 4.1892

Schiffsheizer
2. Bestenstraße 4.1892

Arbeitsbursche
2. Bestenstraße 4.1892

Wächler-Gesuch
2. Bestenstraße 4.1892

Radfahrer
2. Bestenstraße 4.1892

Jungen Hausdiener
2. Bestenstraße 4.1892

Arbeiter,
2. Bestenstraße 4.1892

Bauarbeiter
2. Bestenstraße 4.1892

Kutscher
2. Bestenstraße 4.1892

Kutscher,
2. Bestenstraße 4.1892

Lehrling,
2. Bestenstraße 4.1892

Lehrling
2. Bestenstraße 4.1892

Werbliche
2. Bestenstraße 4.1892

Dame od. jung. Mann
2. Bestenstraße 4.1892

Rebverdienst
2. Bestenstraße 4.1892

Flott, tüchtiger
**Buchdruck-
Maschinenmeister**
2. Bestenstraße 4.1892

Wasserheizer
2. Bestenstraße 4.1892

Der Bräutigam
Residenz
jüngere
Kutscher
Lehrling
Verkauf
Geübte Un
Perfekt
Donner & S
Verkauf
Perfekt
Donner & S
Verkauf
Perfekt
Donner & S

Der Präsenzoffizier der „Emden“.

(Aus dem Privatbrief eines Deutschen in Schanghai.)

Bei der Bekanntheit des Vortages der Emden in Singapur...

Die Emden wurde am 10. September 1914 von der Küste von China...

Die Emden wurde am 10. September 1914 von der Küste von China...

Die Emden wurde am 10. September 1914 von der Küste von China...

Vom Friedensvertrage des Ersten Weltkriegs in den Kolonialen.

Unter Colombo führt sie wieder durch aufsehende...

Die Emden wurde am 10. September 1914 von der Küste von China...

Wesensart der Emdener.

Kapitän Venterbach war, als die Emden der Emdener...

Die Emden wurde am 10. September 1914 von der Küste von China...

Die Emden wurde am 10. September 1914 von der Küste von China...

Die Emden wurde am 10. September 1914 von der Küste von China...

Die Emden nach Schanghai.

Aber für Venterbach und seine Genossen war es der letzte Tag...

Die Emden wurde am 10. September 1914 von der Küste von China...

Die Emden wurde am 10. September 1914 von der Küste von China...

Posten Geldenstoffe bei Drebler, Brager Straße 12.

Residenz-Kaufhaus G. m. b. H. jüngere Verkäuferinnen, tüchtige Kontrolleurinnen, Verkäuferin, Geübte Unterstichnäherinnen, Perfekte Binderinnen, Verkäuferinnen, Frauen, Saugmädchen, Wägler u. Schneid.

Frauen, Saugmädchen, Wägler u. Schneid, Frauen, Saugmädchen, Wägler u. Schneid.

Pianist, Junge Kriegerfrau, Gesetzt, Fräulein, Weibliche, Vertrauensstellung, Zimmervolier.

Wohnungen und Läden, Riesaer Platz 18, Wohnung, Luftpfortung, Weibliche, Wohnung, Sonn. Wohnungen.

Größte Auswahl Beste Werke. Solide Uhren, 10 Moritzstr. 10 Gustav Smy Dresden-A, Goldwaren, Brochen - Armbänder - Colliers etc.

SLUB Wir führen Wissen. digital.slub-dresden.de/id490223001-1915101002/7

Mitlung Dells

Vorführer
Sami Thal
M. 58

Vorführer
Sami Thal
M. 74

Flatter-Kostüm
Sami Thal
M. 69

Reife-Sport-
kostüm
Levi-Ström
M. 82

Sami Thal
Sophten
M. 24

Reife-Sport-
kostüm
Levi-Ström
M. 82

Sami Thal
Sophten
M. 24

Reife-Sport-
kostüm
Levi-Ström
M. 82

Sami Thal
Sophten
M. 24

9 Sonderschauenster am Altmarkt

Im Anschluß an unsere Sonderschau veranstalten wir einen gewaltigen Sonderverkauf in Hüten und Pelzwerk, für welchen wir ganz hervorragende Sonderangebote herausgearbeitet haben. Wir bringen entzückende Hüte in allen nur erdenklichen Formen und Größen. Neben reizenden, jugendlichen Hüten haben wir vor allem auch den geliebten Frauenhut besondere Beachtung geschenkt. Unsere sehr billigen Preise werden überraschen

Sufform aus prächtigem Stoff, reich hochgebeigt
Sufform aus prächtigem Stoff, reich hochgebeigt
Sufform aus prächtigem Stoff, reich hochgebeigt

Gewaltiger Sonderverkauf

ab Montag 11. Oktober.

Reife-Sport-
kostüm
Levi-Ström
M. 82

Sami Thal
Sophten
M. 24

Reife-Sport-
kostüm
Levi-Ström
M. 82

Sami Thal
Sophten
M. 24

Außerst vorteilhaft bringen wir Outformen und Garnier-Brettel in großer Auswahl. Die so sehr beliebten Samtformen sind in jeder Preislage und in allen erdenklichen Formen am Lager. Unsere Puhwert-Hüte arbeiten Sonderanfertigungen schnell und außerordentlich preiswert.

Modעהaus

in Vorstadt Cotta

Blumentalstr. 6
Zimm., Kam., Bad, Kl., 2198
Blumentalstr. 6
Zimm., Kam., Bad, Kl., 2198

Gleiche kleine Wohnung,
2 Zimm., Kam., Bad, Kl., 2198

Wohnung, Seilergasse 7,
2 Zimm., Kam., Bad, Kl., 2198

Sonnige Wohnung,
2 Zimm., Kam., Bad, Kl., 2198

Vandhausstr. 5
2 Zimm., Kam., Bad, Kl., 2198

Glasewaldstr. 22
2 Zimm., Kam., Bad, Kl., 2198

Kreuzl. Souterrain-Wohnung
2 Zimm., Kam., Bad, Kl., 2198

Bohlandstr. 35
2 Zimm., Kam., Bad, Kl., 2198

Warburgstrasse 39
2 Zimm., Kam., Bad, Kl., 2198

Strehlen, Dortheenstrasse 7
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Wächterstr. 35
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Weinligstr. 5
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Am Popplina 18
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Sonnenwandwohnung
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Vandweg 17, 1. Etg.
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Vandhausstr. 5
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Glasewaldstr. 22
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Kreuzl. Souterrain-Wohnung
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Bohlandstr. 35
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Warburgstrasse 39
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Carusstraße 28
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Billiche Wohnungen
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Rosenstraße 94
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Briesnitz
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Annenstrasse 19
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Schöne Wohnung
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Freundl. Wohnung
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Ellenburgstr. 14
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Erdgaschloß links
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Klein-Wohnungen
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Wohnhaus-Gesellschaft
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Heusmannsposten
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Bohlandstr. 38
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Amalienstraße
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Separate Stuben
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Ellenburgstr. 14
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Erdgaschloß links
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Stuben, möbl. Zimmer
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Schlafstellen
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Leere Zimmer
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Möbelleinheiten
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Geschäfts-Lok
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Kriterienladen
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

Kl. Laden, 240
Küche, Bad, Gartentür, Kleiderschrank

WELZ und GUT



9 Sonderausfenster am Altmarkt

Unsere Angebote in Pelzwerk verdienen besondere Beachtung. Wir können jetzt nach unserer Pelzwaren einfache und kostbare Pelze, Pelzinnen, Jacken, Mäntel, Stiefeln, Schuhe, Mäntel, Taschen vorlegen, welche in ihrer außerordentlichen Preiswürdigkeit und modischen Schönheit sehr bemerkenswert sind. Besonders machen wir auf unsere sehr billigen Pelz-Rachahmen aufmerksam, die sich sehr gut tragen, ungemein schön sind

- Sufform aus Samt, Pelz in Metallfäden, 60 Heller Form 7
- Sufform aus gutem Pelz, sehr schön, füllig hoch, 725 Heller Form 7
- Sufform aus Samt, dreifarbige Form, mit sehr 875 Heller Form, verstellbar, 21

Die große Einkaufs-Gelegenheit



Nur ein verschwindend kleiner Teil unserer neuen Hüte konnten bei unserer Sonder-Schau gezeigt werden, nur ganz wenige unserer preiswerten Angebote konnten hier im Bild angeführt werden. Wir bitten um Befichtigung unserer großen Ausstellung im Luftsaal des 1. Stadtwerts



WELZ und GUT Altmarkt

Bücher ...
Hauschüler ...
Mietgesuche ...
Handwerker ...
Werkstatt ...
Landhaus ...
Gelegenheitskauf ...
Geschäftsverkauf ...
Wagenbau ...
Wagen-Verkauf ...
Maurerwesen ...
Stuhlwagen ...
Fahrzeuge ...
Herrenrad ...
Einen Posten ...

Werkstattgebäude Burdhardtstr. 10
 (alte Postkammer) für ein Geschäft (Kleider, Schuhe, etc.) ...
Landhaus
 mit sehr gut. Materialien ...
Gelegenheitskauf
 Klein, sehr gutes Geschäft ...
Geschäftsverkauf
 Klein, sehr gutes Geschäft ...
Wagenbau
 sehr gutes Geschäft ...
Wagen-Verkauf
 sehr gutes Geschäft ...
Maurerwesen
 sehr gutes Geschäft ...
Stuhlwagen
 sehr gutes Geschäft ...
Fahrzeuge
 sehr gutes Geschäft ...
Herrenrad
 sehr gutes Geschäft ...
Einen Posten
 sehr gutes Geschäft ...

Werkstattgebäude Burdhardtstr. 10
 (alte Postkammer) für ein Geschäft (Kleider, Schuhe, etc.) ...
Landhaus
 mit sehr gut. Materialien ...
Gelegenheitskauf
 Klein, sehr gutes Geschäft ...
Geschäftsverkauf
 Klein, sehr gutes Geschäft ...
Wagenbau
 sehr gutes Geschäft ...
Wagen-Verkauf
 sehr gutes Geschäft ...
Maurerwesen
 sehr gutes Geschäft ...
Stuhlwagen
 sehr gutes Geschäft ...
Fahrzeuge
 sehr gutes Geschäft ...
Herrenrad
 sehr gutes Geschäft ...
Einen Posten
 sehr gutes Geschäft ...

Werkstattgebäude Burdhardtstr. 10
 (alte Postkammer) für ein Geschäft (Kleider, Schuhe, etc.) ...
Landhaus
 mit sehr gut. Materialien ...
Gelegenheitskauf
 Klein, sehr gutes Geschäft ...
Geschäftsverkauf
 Klein, sehr gutes Geschäft ...
Wagenbau
 sehr gutes Geschäft ...
Wagen-Verkauf
 sehr gutes Geschäft ...
Maurerwesen
 sehr gutes Geschäft ...
Stuhlwagen
 sehr gutes Geschäft ...
Fahrzeuge
 sehr gutes Geschäft ...
Herrenrad
 sehr gutes Geschäft ...
Einen Posten
 sehr gutes Geschäft ...

Werkstattgebäude Burdhardtstr. 10
 (alte Postkammer) für ein Geschäft (Kleider, Schuhe, etc.) ...
Landhaus
 mit sehr gut. Materialien ...
Gelegenheitskauf
 Klein, sehr gutes Geschäft ...
Geschäftsverkauf
 Klein, sehr gutes Geschäft ...
Wagenbau
 sehr gutes Geschäft ...
Wagen-Verkauf
 sehr gutes Geschäft ...
Maurerwesen
 sehr gutes Geschäft ...
Stuhlwagen
 sehr gutes Geschäft ...
Fahrzeuge
 sehr gutes Geschäft ...
Herrenrad
 sehr gutes Geschäft ...
Einen Posten
 sehr gutes Geschäft ...

Werkstattgebäude Burdhardtstr. 10
 (alte Postkammer) für ein Geschäft (Kleider, Schuhe, etc.) ...
Landhaus
 mit sehr gut. Materialien ...
Gelegenheitskauf
 Klein, sehr gutes Geschäft ...
Geschäftsverkauf
 Klein, sehr gutes Geschäft ...
Wagenbau
 sehr gutes Geschäft ...
Wagen-Verkauf
 sehr gutes Geschäft ...
Maurerwesen
 sehr gutes Geschäft ...
Stuhlwagen
 sehr gutes Geschäft ...
Fahrzeuge
 sehr gutes Geschäft ...
Herrenrad
 sehr gutes Geschäft ...
Einen Posten
 sehr gutes Geschäft ...

Werkstattgebäude Burdhardtstr. 10
 (alte Postkammer) für ein Geschäft (Kleider, Schuhe, etc.) ...
Landhaus
 mit sehr gut. Materialien ...
Gelegenheitskauf
 Klein, sehr gutes Geschäft ...
Geschäftsverkauf
 Klein, sehr gutes Geschäft ...
Wagenbau
 sehr gutes Geschäft ...
Wagen-Verkauf
 sehr gutes Geschäft ...
Maurerwesen
 sehr gutes Geschäft ...
Stuhlwagen
 sehr gutes Geschäft ...
Fahrzeuge
 sehr gutes Geschäft ...
Herrenrad
 sehr gutes Geschäft ...
Einen Posten
 sehr gutes Geschäft ...

Werkzeug-Maschinen
 zur Bearbeitung von
Kriegs-Material
Eugen Modes
 Dresden, Gohlis, 1. Telephon 15 335.
 Beste deutsche Werkzeugmaschinen aller Art stets fertig.
Gasmotore
 in allen Größen, Gasmotoren, Turbinen, etc.
Pianos
 in allen Größen, Gasmotoren, Turbinen, etc.
Werkzeugindustrie
 in allen Größen, Gasmotoren, Turbinen, etc.



Damen-Mäntel Damen-Palefots Jacken-Kleider

Alle Neuheiten sind vollzählig am Lager. In meinen neuen, großzügig angelegten Verkaufszellen, die in Dresden nicht ihresgleichen haben, biete ich eine umfassende, muffergültige Auswahl. Infolge meiner sehr frühzeitigen Einkäufe sind meine Verkaufspreise im Verhältnis zur allgemeinen heutigen Marktlage

ungewöhnlich billig

**Gr. Posten feine
Paizstoffs und Muffe**
Stoffe in großer Auswahl, Paizstoffe, Muffen, Samt, etc.

Alaskafischgerichte
Alaskaner Fischgerichte, Kabeljau, etc.

Alaska-Konfitüre
Alaska-Konfitüre, etc.

Alaska-Konfitüre
Alaska-Konfitüre, etc.

Alaska-Konfitüre
Alaska-Konfitüre, etc.

Alaska-Konfitüre
Alaska-Konfitüre, etc.

Alaska-Konfitüre
Alaska-Konfitüre, etc.

Alaska-Konfitüre
Alaska-Konfitüre, etc.

Alaska-Konfitüre
Alaska-Konfitüre, etc.

Alaska-Konfitüre
Alaska-Konfitüre, etc.

Alaska-Konfitüre
Alaska-Konfitüre, etc.

Alaska-Konfitüre
Alaska-Konfitüre, etc.

Alaska-Konfitüre
Alaska-Konfitüre, etc.

Alaska-Konfitüre
Alaska-Konfitüre, etc.

Alaska-Konfitüre
Alaska-Konfitüre, etc.

Alaska-Konfitüre
Alaska-Konfitüre, etc.

Alaska-Konfitüre
Alaska-Konfitüre, etc.

Alaska-Konfitüre
Alaska-Konfitüre, etc.

Alaska-Konfitüre
Alaska-Konfitüre, etc.

Alaska-Konfitüre
Alaska-Konfitüre, etc.

Alaska-Konfitüre
Alaska-Konfitüre, etc.

Alaska-Konfitüre
Alaska-Konfitüre, etc.

**Makulatur
Papierabfälle**

**Brillanten
Gold-Silber**

**Alte Gebisse
Hohe Preise**

Lampe für Gas

**Alte Gebisse
Hohe Preise**

Zahle hohe Preise

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Schuhe und Kleider

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Sofort Kasse

**Schuwaren
Manufakturwaren
Konfektion
Zigarren**

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Alte Gebisse

Geb. m. i. d. Herr

Baldige Deirat

Waise

Neigungsehe

Pensionen

Pensionat

Bäckerei

Schreber-Garten

Libyenwache

Herrliche Landbau

Refer-Stoffe

Glückliche Ehe

Glückliche Verheiratung

Glückliche Ehe

Große Krankenkasse

Manche gute Idee

Vorwertung

Pralines

Feldpostbrief

5. Klasse der 167. Regt. Gdnl. Anbeslotterie.

Table with lottery results for the 5th class of the 167th Regiment of Artillery. Columns include prize amounts and winning numbers.

Gewinne je 100 Zyt.

Table showing the percentage of prizes for every 100 tickets drawn.

Table with lottery results for the 5th class of the 167th Regiment of Artillery, continuing from the previous table.

Gewinne je 100 Zyt.

Table showing the percentage of prizes for every 100 tickets drawn, continuing from the previous table.

Table with lottery results for the 5th class of the 167th Regiment of Artillery, continuing from the previous table.

Gewinne je 100 Zyt.

Table showing the percentage of prizes for every 100 tickets drawn, continuing from the previous table.

Das Bismarck-Denkmal... Die Dresdener... (News article text)

Der Sport des Sonntags... (Sports news article text)

Wegman Werkstoff... Eiserne verzinkte... (Advertisement for Wegman Werkstoff)

HIRSCH & CO... Prager Straße 6/8... (Large advertisement for Hirsch & Co. clothing)

Militärurlaubs... (Advertisement for military leave services)

IMMALIN... Sind Deine Sehne noch so schmerzhaft... (Advertisement for Immalin medicine)

Waidl... 400 Ztr. Speisekartoffeln... (Advertisement for Waidl potatoes)

Schreibe deutsche Schrift mit deutscher Maschine... Ideal A... (Advertisement for Seidel & Raumann typewriter)

Massenartikel... (Advertisement for mass goods)

Detektiv van Thiel... (Advertisement for detective services)

Bringen Sie Stoff... (Advertisement for fabric services)

Speisesteckerluben (Kohlrabi)... (Advertisement for kohlrabi products)

Feldpostbriefe... (Advertisement for field post letters)

Aufnahme... (Advertisement for photography services)

Bringen Sie Stoff... (Advertisement for fabric services)

Speisesteckerluben (Kohlrabi)... (Advertisement for kohlrabi products)

Wieder gibt es billig: Angestaubte Wäsche

Damen-Wäsche /
Feine Garnituren

Kinder-Wäsche
Taschentücher

Bettwäsche
Handtücher

Tischwäsche /
Kaffeedecken

Kenner

Dresden / Altmarkt

Die unteren zahlreichen großen Schaufenster
in Innenanlagen zur weißen Woche hat sich
wieder vielerlei Wäsche, leicht angefaßt, an-
sammlt, die wir zu ganz kleinen Preisen anbieten

Nicht verborgen, sondern nur mit einem leichten
Schleier bedeckt, sind diese erstklassigen Wäsche-
mengen, außerordentliche Gelegenheitskäufe, die
sich vorläufige Dauerkauf nicht entgegen lassen

Amthliches.
Edankwirtschaftsverpachtung.
Die Edankwirtschaft „Zur Volk“ in dem zur Zillertal-
gemeinde beim Bürgerhospital zu Dresden gehörigen
Grundstück Volkshaus 5 in Teubitz bei Dresden nebst
Zusatzgrundstücken vom 1. Januar 1916 ab neu
verpachtet werden.
Der Edankwirtschaft gehören Räume im Erd- und
Kellerstock, eine Wohnung im 1. Obergeschoß, Rechen-
stube, Garten etc. In den Edankwirtschaftsräumen
werden zur Zeit bauliche Veränderungen und Reparaturen
ausgeführt.
Verpachtungstermin ist Sonntag den 16. Oktober 1915 beim
Bürgerhospital, Neuhofstr. Dresden, im 2. Stock
Raum 2, 2. Obergeschoß, Nummer 207, einzusehen, wobei
eine nähere Auskunft erteilt wird.
Dresden, am 21. September 1915.
Der Rat zu Dresden.
Grundbesitzamt.

Evangelischer Hofkirchenchor.
Gartenanlage und Kassenlokal haben, die von Obern
1914 an die Kirche nach 4 Jahren befristet, können als
Kassenlokal in den Chor der evangelischen Hofkirche ein-
treten. Die Kassenlokalen erhalten monatlichen Unter-
halt in der Höhe von 200 Mark und außerdem be-
sondere Gelder. Anmeldungen unter Vorlegung der
Anschlüsse werden bis zum 23. Oktober an den Kirchen-
rat, Teubitz 11-12 Uhr im Friedrich-Ruh-Zentrum,
Teubitz, Dresden, im 2. Stock, einzusehen. Die Kassenlokalen
sind bis zum 23. Oktober nachmittags 4 Uhr im
Kassenlokal abzugeben.
Dresden-Teubitz, am 7. Oktober 1915.
Die Direktion des Königl. Friedrich-Ruh-Zentrums.

Spartkassen zu Teubitz bei Dresden
verzinst Einlagen mit 3 1/2 Prozent bei täg-
licher Zinsberechnung.
Während der Arbeitszeit von 9-1 Uhr.
Günstige Kassenführung Dresden-Teubitz-Teubitz.
Gemeinde-Sparkasse Laubegau
(im Rathaus - Straßenbahn-Endstation) verzinst
Einlagen mit 3 1/2 Prozent.
Verzinsungstermin: Freitag 13.10.00. Gemeindevorstand.

Die Niedereinsiedler Sparkasse
in Niedereinsiedel (Kochhaus) an der Kirchstraße
unter Aufsicht der Gemeindeverwaltung.
verzinst Einlagen in Markt-
kassen, Wechselkassen und
Geldkassen von 1 Tag bis 10
Tage bis 10. Aufnahmestellen sind
4 1/4 %
bei halbjähriger Zins-
berechnung.
Verzinsungstermin: Freitag
13.10.00. Gemeindevorstand.

Sparkasse Niedergorritz
Verzinst Einlagen mit 3 1/2 Prozent.
Verzinsungstermin: Freitag 13.10.00. Gemeindevorstand.

Der Weltkrieg und sein Ende
17 Jahrbücher der Millionäre.
Zerlegen jedes einzelnen der reichsten
17 Jahrbücher der Millionäre.
11 von 10 Mrd. und 3 Mrd. Reichs-
marken. Die reichsten: Königreich Sachsen, Preußen,
Bayern, Österreich-Ungarn, Russland, Schweden,
Dänemark, Griechenland, Belgien, Italien, Spanien,
Frankreich, England, Portugal, Japan, Persien, Brasilien,
Südafrika und Madagaskar.
In deutscher Sprache: G. H. Rindl, Berlin NW, 11,
Schillerstraße 9/10, gegen Vorkauf oder Nach-
nahme.

Dr. med. Leibkind,
Spezialarzt für Haut- und Hornkrankheiten,
Königen- und Leichterbehandlung, hat sein Sprach-
stunden nach
Prager Straße 7, 2., verlegt.
Dr. med. Keydel
nimmt am 11. Okt. seine Praxis wieder auf.
Zahn-Arzt KUZER
Spezialist für Zahnkrankheiten, Extraktionen u. Zahn-
korrekturen, in Dresden am Neuhof, L. D. S. A. 1 (1917)
wohnt Bürgerwiese 6, 1. (im Posthof), 1915.

Schirme
in großer Auswahl, Reparaturen und Verzüge binnen
2 Stunden Wettinerstraße 2, (gegenüber dem Post-
haus rechts im Hotel Geheiß).
M. Scheidbauer.

Oscar Andrich
hilft bei Mann, hat die modernsten
Strauß-Federn
zu billigen Preisen verkauft.
eleganten Hüte
haben Sie nicht in beliebiger Größe,
Jahreszeit: Aus der 25. Reichswehr Straße 25,
Dresden, unentgeltlich um den Hals zu haben und meine
modernen Strauß-Rüschen usw.

Blusen-Kollektion
Fernsprecher 15 702. — Jakobsgasse 18.
Ständiges Lager in Barchent, Cloth,
Woll- und Seidenblusen.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Nur Engros-Verkauf.

Brennholz Hüte,
in großer Auswahl, Reparaturen und Verzüge binnen
2 Stunden Wettinerstraße 2, (gegenüber dem Post-
haus rechts im Hotel Geheiß).
M. Scheidbauer.

Magelstock
Das führende Haus
für
Jugendmoden
ist seit Jahrzehnten
bekannt für strengste Solidität seiner Waren.
Sein Geschmack war und ist stets für
Bekleidung der
**Mädchen u. Backfische
Knaben und Jünglinge**
ganz besonders aber der
jungen Damen
vorbildlich und tonangebend.
Die Auswahl ist, da **Jugendbekleidung die
Spezialität des Hauses ist, in all diesen
Abteilungen sehr bedeutend.**
Die Preise sind, der Kriegszeit entsprechend,
sehr billig gestellt.
Magelstock
3-5 Pragerstrasse

Annahmefürbe
Gleich zum Mitnehmen.
Strickwolle
10 Stück 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00
Jeber 250g zu 100 Stück
Schöniger Strickwaren-
fabrik. Webwareniederlage
Neuhofstr. 40e. Kimmowitz.

Schirme
in großer Auswahl
1 Ziegel-
straße 1
R. Wetzel,
Schirm-
fabrik.

Biszucker
Belagungs-
Zucker.

**Städtische
Gleitstiftlererven**
Städtische, Gemeinnützige,
Kassen- u. Sparkassen-
Gleitstiftlererven.
Telefon 123 45. an der
Königsplatz, Dresden.

A. Leichsenring
Teilscheff, Reichsstraße 4.
Suppenwürfel
in großer Auswahl.
Telefon 123 45. an der
Königsplatz, Dresden.

Fürs Feld!
Gamm-Waschbecken
Luftkissen
Leibbinden
Kniwärmer
hygien. Commiswaren.
Rich. Freisleben,
Prager 1 und Wettiner 4.

**Schöne
Wintermäntel**
in den besten Stoffen.
Wintermäntel, Pelzmäntel,
Kleider, etc. etc. etc.
Gustav Richter,
Königsplatz 1, Dresden.

**PATENT-BÜRO
KRAEGER**
Civiling, Koch, Speierling, für
das Patentwesen seit 1908.
In nach w. d. Krieges un-
bedingt notwendig und billig.
Schreiben Sie: Kraeger, 10
10-11, am 1. Okt. 1915, an
Kraeger, Dresden, Schiller-
straße 10/11. — Tel. 20341.

Schutzrechte
Warenzeichen, Verwertung

Briefmarken.
Aus der Briefmarken-
sammlung der Kaiserlichen
Postverwaltung.
W. Weib, Wien 1, Kollner-
gasse 10/11.

**Parente
Erfolge**
Gut. Mail. Name. alle Lieder
Erfolge.
Patentbüro Hülsmann

Moderne Küchen
in großer Auswahl.
Tränkners Möbelhaus,
Wettiner 10/11.

Achtung!
Platzmagelstock
Königsplatz 1, Dresden.

Achtung! Radfahrer!
Königsplatz 1, Dresden.

Kartoffelmehl,
Königsplatz 1, Dresden.

Herren- u. Damenstoffe,
Königsplatz 1, Dresden.

Ulin
Königsplatz 1, Dresden.

Auf Kredit!
Möbel u. Polsterwaren
Königsplatz 1, Dresden.

+ Spülkannen
Königsplatz 1, Dresden.

Frauenartikel.
Königsplatz 1, Dresden.

Am See 27.

Ein Verkaufs-Ereignis während des Krieges!



Kinderkleidchen 95 aus schönen Stoffen, Stück

Grikotagen: 1 Damen-Hemd, weiß, 95; 1 Damen-Schlupfhemd, 95; 2 oder 1 Stück Männer-Vorhemden, 95; 1 Damenschal aus Wolle oder Kunstseide, 95; 1 gestrickter Kinder-Sweater, 95; 2 oder 1 Stück Damen-Sportlätze, 95; 1 großes Umschlagetuch, 95; 1 Flauschtrikot-Untertaille, lg. Aermel, 95; 1 wollenes, gestricktes Damenhemd mit kurzen oder langen Aermeln, 95; 3 oder 2 Stück Korsettchen, 95.

Strümpfe: 2 Paar Baumwolle, fein oder stark gewebt, zusammen, 95; 1 Paar Seidenstrümpfe, schwarz, 95; 1 Paar Mako oder la. Flor, einfarbig oder buntemustert, oder bestickt, 95; 1 Paar gute Militärsocken, 95; 2 Paar starkgestrickte Shoddy-Wolle, 95; 2 Paar einfarbig oder mit Ringel, 95; 3 Paar graue Schweißsocken, zusammen, 95.

Schokolade: 1/2 Pfund Praline, 95; 1 Pfund gute Kekes, 95; 5 Taf. Vanille-Schokolade, 95; 4 Tafeln Milch-Schokolade, 95; 1/2 Pf. Creme-Schokolade, 95; 2 Pfund Pfefferminzbruch, 95.

Unsere preiswerten Gelegenheits-Angebote!

Kinder - Kopfbedeckungen zum Aussuchen, wie reinwoll. Mützen, Hauben, Hüte, Mätronnmützen, 95, Stück

Arbeitsbeutel in 15 versch. Mustern, 95, Stück

Taffetband - Abschnitte 9 oder 6 oder 4 oder 3 Meter, 95

Hutgarnituren Blumen, Federn oder Fantasie, zum Aussuchen 1 od. 2 od. 4 Stck., 95

1 Shawl-Kragen, Neuheit, 95; 1 oder 2 Blusen oder Jacken-Kragen, 95; 1 oder 2 Blusenwesten, 95; 1 Halsrüsche, 95; 1 oder 2 Blusengarnituren, 95; 1 Handtasche, 95; 3 oder 2 oder 1 Meter Rüsche, 95; 5 gebundene Kinderschleifen, 95; 1 Samt- oder Seidengürtel, 95; 1 Seiden- oder Batistischtal, 95.

3 Stck. Wäschebesatz od. Bogen z. Aussch. 5 Stck. 10m zusammen, 95

Herzfeld

Dresden, Am Altmarkt

Hyazinthen 95, holländische, 10 Stück

Damen-Handschuhe

1 Paar eleg. Tricot oder Lederersatz, mit und ohne Futter oder Aufsatz, 95; 1 Paar lange Tricot, Lederersatz, 95; 3 oder 2 Paar Kinderfüßlinge, 95; 2 Paar Wintertricot, 2 Drücker, 95; 2 Paar Wolle, gestrickt, 95; 2 Paar Kinderhandschuhe, Tricot, 95; 3 oder 2 Paar Kinderstrickhandschuhe, 95; 2 oder 1 Paar gestrickte Pulswärmer, zusammen, 95; 1 Paar gestrickte Militärhandschuhe, 95; 1 Paar Herrenhandschuhe, warm, 95.

Schürzen usw.

1 Hausschürze, gestreift, 95; 1 Blusenstreuschürze, 95; 2 od. 1 Tändelschürze, weiß od. bunt, 95; 1 Mädchen-Hängeschürze aus bunten Waschstoffen, 95.

Handarbeits-Garnituren

Tischdecken, Wandschoner, Ueber-Handtücher, Waschlappen, Waschbretter, Kammerschürzen, Nähmaschinendecken u. a. m. ca. 70 Teile, jedes Teil, 95.

Unterricht

Oeffentliche Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft, Chemallee 9, Fernspr. Nr. 23 008. Anmeldungen für das Ostern 1916 begehrende neue Schulanfänger werden schon jetzt entgegengenommen. Prospekte und Anmeldebücher sind an der Geschäftsstelle, Chemallee 9, parter. Zimmer Nr. 1, unentgeltlich zu erlangen. Dresden, im Oktober 1915.

Hofrat Prof. Dr. Paul Rachel, Dir. Die Städtische Beamtenschule zu Nerchau nimmt Anmeldungen für Ostern 1916 entgegen. Berichte aus diesem alles Näheren zu erlangen ist, vorwiegend auf Wunsch die Beamten-Schul-Direktion.

Oeffentliche Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft. Vermögensverwaltungs-Kursus für Frauen. 20 Tausendstunden 24 Wk. Beginn: Dienstag den 12. Oktober 1915 8 bis 7 Uhr.

Anmeldungen im Schultheater, Chemallee 9, 1. Zimmer Nr. 27. Dresden, im September 1915. Hofrat Prof. Dr. Paul Rachel.

Unentgeltlicher Kochkursus für ledigeherrliche Arbeiterinnen Bismarckstr. 12, Beginn 1. Nov. (sonntags 7-10 Uhr abends. Für jeden ist ein Rezept zu stellen. Beginn 25 Wk. Anmeldungen Montagmorgen Straße 4, 6-7 abends, 229.

Engl. Franz. Spanisch Russisch Polnisch usw. lernt man rasch und gründlich in der Berlitzschule, Thayer Str. 41, 1. (4540).

Institut Berlitz. Unterricht in Thier. Prosp. frei. Massage-Unterricht: Damen u. Herren 2, Maitlandstraße 24, am Markt. Für Herren u. Damen 2, Maitlandstraße 24, am Markt. Bei 111111. Beginn 4. Okt. Montag, Schüler, Dresdner Klempner, Schiller, Dresdner erhalten abends Unterricht in Zeichnen, Malen u. in Modellieren. Näheres siehe hier 11. Str. 11, 1. Stock. (4544).

Schreibmaschinen-Unterricht. Gründliche Ausbildung erhält geübte Stenographen (ausw.) auf der Mercedes. In unserer Schreibmaschinen-Fabrikation. M. & R. Zocher, Dresden, Gipsdoldenwälder Gasse 6.

Französisch Anfangskursus monatlich 1,00 Wk. Mittwoch, 10 Uhr, abends 7, 9. Ludwigstr. 1. Volkshochschule-Berlin.

Tanz-Lehr-Institut. E. Vank, Reichstraße 2. Schule für kindl. Tanz der 1. Okt. 1915. 15 Wk. 100. Sonntag 1 Uhr. Näheres siehe hier 2. 1. 11. 1111. 1111. 1111. 1111.

Englisch Französisch Türkisch Spanisch Russisch Polnisch usw. lernt man rasch und gründlich in der Berlitzschule, Thayer Str. 41, 1. (4540).

Institut Berlitz. Unterricht in Thier. Prosp. frei. Massage-Unterricht: Damen u. Herren 2, Maitlandstraße 24, am Markt. Für Herren u. Damen 2, Maitlandstraße 24, am Markt. Bei 111111. Beginn 4. Okt. Montag, Schüler, Dresdner Klempner, Schiller, Dresdner erhalten abends Unterricht in Zeichnen, Malen u. in Modellieren. Näheres siehe hier 11. Str. 11, 1. Stock. (4544).

Schreibmaschinen-Unterricht. Gründliche Ausbildung erhält geübte Stenographen (ausw.) auf der Mercedes. In unserer Schreibmaschinen-Fabrikation. M. & R. Zocher, Dresden, Gipsdoldenwälder Gasse 6.

Französisch Anfangskursus monatlich 1,00 Wk. Mittwoch, 10 Uhr, abends 7, 9. Ludwigstr. 1. Volkshochschule-Berlin.

Tanz-Lehr-Institut. E. Vank, Reichstraße 2. Schule für kindl. Tanz der 1. Okt. 1915. 15 Wk. 100. Sonntag 1 Uhr. Näheres siehe hier 2. 1. 11. 1111. 1111. 1111. 1111.

Tanzstunde. Jeden Sonntag abends 7-10 Uhr im Hotel 'Zur Sonne'. Beginn 4. Okt. 1915. Eintritt frei. (4545).

Tanz. Gedr. Lehrs. u. Mith. Dr. Franz-Johann von Töpel, H. Koenigke u. Vöckler, Schöneberg 2, am Altmarkt. Beschrift. u. Unterricht. Nähert, wie auf der Geschäftsstelle u. bei 111111. Beginn 4. Okt. 1915. Montag, Schüler, Dresdner Klempner, Schiller, Dresdner erhalten abends Unterricht in Zeichnen, Malen u. in Modellieren. Näheres siehe hier 11. Str. 11, 1. Stock. (4544).

Streitschein Dresden. Der Vorstand des Deutschen Handwerker-Vereins. Monatsversammlung. Donnerstag den 14. Oktober abends 8 Uhr im 'Oberlilien', Adressstraße. (4546).

Schreibmaschinen-Unterricht. Gründliche Ausbildung erhält geübte Stenographen (ausw.) auf der Mercedes. In unserer Schreibmaschinen-Fabrikation. M. & R. Zocher, Dresden, Gipsdoldenwälder Gasse 6.

Französisch Anfangskursus monatlich 1,00 Wk. Mittwoch, 10 Uhr, abends 7, 9. Ludwigstr. 1. Volkshochschule-Berlin.

Tanz-Lehr-Institut. E. Vank, Reichstraße 2. Schule für kindl. Tanz der 1. Okt. 1915. 15 Wk. 100. Sonntag 1 Uhr. Näheres siehe hier 2. 1. 11. 1111. 1111. 1111. 1111.

Wohlfahrts-Vereine. Bezahl. Ersatz von Selbsthilfen in Wohlfahrtsvereinen bietet Rettungsgeld. (4547).

anherberndliche Saupf. Versammlung im Gewerkschafts-Haus. Tagesordnung: 1. Besprechung der Sitzung u. Bericht. 2. Wahl der Vorstände. 3. Bericht der Vorstände. 4. Wahl der Mitglieder. 5. Sonstiges. (4548).

Theater. Konfekt, Früchte, Schokolade, Pralinen, Bonbons, Pfefferminze. Emil Studigol, Zuckerwaren- und Schokoladen-Fabrik Wildstrüßler Str. 50 Gegr. 1872. (4549).

Krankenfahrräder, und kleine, 28345, Tharandter Straße 29. (4550).

Nur noch kurze Zeit! Der nach neuerlicher Erfahrung angelegte, mit feinsten Materialien gewebene u. bestickte Schützen-Graben auf der Vogeltwiese ist täglich von 9 Uhr vormittags bis zum Eintritte der Dunkelheit geöffnet. (4551).

Ausflug. Besichtigung des 3. Wk. (4552).

Das beliebteste der Lichtspielhaus Residenz. Olympia Altmarkt 13. Heute Sonntag 2 Sehenswürdigkeiten Die Waldschänke nach der Oper Der polnische Jude. 3 Akte. 45212. Henny Porten in ihrem reizenden Lustspiel: Nur nicht heiraten. (4553).

Spiegel-Säle. Briesnitz. Heute Sonntag, 10. Oktober, abends 8 Uhr: Leipziger Quartettsänger und Schauspieler. (4554).

Gasthof Mockritz. Jeden Sonntag großes Familien-Konzert. (4555).

Restaurant Carola-Garten. Gerottstr. 27. Preise 13054. Galtstr. 1111 u. 2. Vortreffliche Küche. Ausverkauf preiswertester Waren. (4556).

La Spektakel. Treffpunkt aller ernstlichen Theater u. 'Kaffee Wien'. (4557).

Rosenberg. Nur Probeparties. (4558).

Advertisement for 'Tym' and 'Stad Glas' with various offers and prices.

Auch in dieser Woche unsere berühmten



1 Karton enthaltend 12 Pakete
Puddingpulver 95
in versch. Geschmacksorten.

- ¼ Tuben Safforbutter 95 ⚡
- ¼ Tuben Anchovispaste 95 ⚡
- 1 K. Rucherzal nach Wahl 95 ⚡
- 5 extragroße ff. Vollheringe 95 ⚡
- ¼ Pfd. ff. deutsches Bäckereifett 95 ⚡
- 4 Stück Neuschäteler Käse 95 ⚡
- 3 Neuschäteler und 1 Cervelat 95 ⚡
- 2-Pfund-Oliver Kunsthonig 95 ⚡
- 3-Pfund-Würfel Kunsthonig 95 ⚡
- ¼ Pfd. ff. Fleischsalz ausgewogen 95 ⚡
- 10 Pakete Kunsthonig-Pulver 95 ⚡
- 60 Stück Fleischbrüh-Zusatzwürfel 95 ⚡
- 12 Paket Backpulver 95 ⚡
- 2 Flaschen diverse Fruchtsäfte 95 ⚡
- 1 Dose Fleischsalz und 1 Neuschäteler Käse 95 ⚡

Lebende Karpfen 110
Pfund

Unsere preiswerten Lebensmittel-Angebote!

1 Dose = 270 Gramm (10 ⚡ Porto)
ff. Fleischkonserven 95
und 1 Tafel Schokolade zusammen:

2-Pfund-Dose junge Sohnbrühe u. 1-Pfund-Dose Karotten, zusammen 95 ⚡ | 1 Karton (50 Stück) Fleischbrüh-Zusatzwürfel u. 1 Pak. Erbsensuppe, zus. 95 ⚡

20 Pfund Kartoffeln, feinste mehligte Dauerware, 95

¼ Pfd. extrafeiner Kakao und 1 Pfd. gemahlener Zucker 95 ⚡ | 1½ Pfund feinsten Himbeersaft 95 ⚡

¼ Pfd. frischgerösteter Kaffee und 1 Pfund Sparwürfelzucker, zusammen 95 ⚡ | 1 Feinpostdose gem. Marmelade und 1 Tafel Schokolade zusammen 95 ⚡

Frisches Fleisch ganz besonders Wild und Geflügel = billig =

Hertzfeld

Dresden, Altmarkt

2½ Pfund (ca. 15 Stück)
Zitronen 95
prachtvolle saftige

- 3½ Pfund gemahlener Zucker 95 ⚡
- 1 Paket Blockschokolade 95 ⚡
- 1 Paket Haushaltschokolade 95 ⚡
- ¼ Pfund ff. Souhoong-Tee 95 ⚡
- 1 Paket ff. Wintertee 95 ⚡
- 2 Pakete ff. Wintertee 95 ⚡
- 2 Pakete Waldtee (340 gr.) 95 ⚡
- 11 Pakete Zitronenwasser in d. Dose 95 ⚡
- ¼ Pfund Kaffee I. (sonst Pfd. 2.10) 95 ⚡
- 1-Pfund-Dose Erdbeermarmelade 95 ⚡
- 2½ Pfund Zitronen, ca. 12-15 Stk. 95 ⚡
- 2 Pakete Nahrungskakao 95 ⚡
- ¼ Pfund Mittel-Graupen 95 ⚡
- ¼ Pfund Goldhirse 95 ⚡
- ¼ Flasche deutscher Wermut 95 ⚡
- ¼ Wellensteiner 95 ⚡
- ¼ Wormeldinger 95 ⚡
- ¼ Berg Sponheimer 95 ⚡
- ¼ Estéphe 95 ⚡
- ¼ St. Julien 95 ⚡
- ¼ 1911er Wininger 95 ⚡

Zwiebeln 95
gesunde, prachtvolle, mittelgroße
5 Pfund

Tymians Thalia-Theater
Für Gold:
00 01 bis 10 000
00 01 bis 09 999
Umklekabine mit
einzelnen
Stühlen.

Sonntag
Freitag
alles neu!!!

„Unser Junge!“ „Kavallerist Birno!“ „Vorm Standesamt!“ „Die Gulaschkanone!“ usw.
Dir. Winter-Tumian persönlich!

11 Uhr 15. 25. 4 Uhr 45. 8 Uhr
Vorverkauf 10 bis 6 Uhr, auch telefonisch 11380.

Nur nachmittags Vorzugskarten g. 10!

Stadt Glashütte, Schreibergasse 21
Täglich Freikonzert der humoristischen Bauernkapelle.
Um gütigen Zuspruch bittet H. Schnabel.

Das angenehmste der Lichtspielhaus Residenz
Licht-Spiele

10 Moritzstrasse 10
Jeden Dienstag Programm-Wechsel.
Beginn 3 Uhr.
Heute und Montag nach:
„Eine von den Vielen.“
Ergreifendes Lebensbild eines armen Mädchens.
Großes Volksschauspiel: 3 Akte.
Erst-Aufführung.

Das große taktige Lustspiel:
„Amor im Quartier“
Überall mit großem Erfolg aufgenommen.
Die letzten neuesten Kriegsberichte.
Als:
„Die dicke Berta“
berühmt sich Müller Anna Lincke selbst.
Dienstag ist sie da!
Man beachte die billigen Preise: II. Pl. 35 Pf. I. Pl. 50 Pf. Sperritz 65 Pf. Loge I. Mk. 1,00. II. Pl. nur 20 Pf.

Das Mirakel

Altdeutsches Mysterium in 3 Akten. Dichtung: Dr. Karl Vollmoeller. Regie: Prof. Max Reinhardt.
Kinematographische Wiedergabe in der Original-Besetzung mit Maria Carmi-Vollmoeller, der Gattin des Dichters, als Madonna und dem Künstlerpersonal des Deutschen Theaters in Berlin.

Gleich den Original-Aufführungen, welche Prof. Reinhardt vor ca. 2 Jahren in fast allen größeren Städten Deutschlands veranstaltete, u. a. auch im hiesigen Zirkusgebäude, erzielen auch die Vorführungen der kinematographischen Wiedergabe überall den grössten Erfolg. Der Eindruck des Werkes wird vor allem vertieft durch den Hintergrund der Handlung, zu welchem das altertümliche Schloss des Grafen Auersperg, Petersdorf bei Wien, mit seiner herrlichen Umgebung diente. Uneingeschränkt durch Kallissen, spielt sich die Handlung in wundervollen Naturszenarien ab, reizvollere Wirkungen erzielend, als selbst Reinhardtsche Bühnenkünste bieten kann.

Vorführungen des Mirakels täglich nachmittags 3½ 5½ 7½ und 9½ Uhr.
Einlass je ¼ Stunde vorher, da während der Mirakel-Aufführungen zur Vermeidung von Störungen Zutritt zum Theaterraum nicht gestattet werden kann. Vorzüge- und Freikarten haben keine Gültigkeit. Wegen grosser Mehrkosten kleine Preiserhöhung. Eintrittskarten von Mk. 0.75 bis Mk. 3.00 an der Kasse.

Rodera-Lichtspiele
Wilsdruffer Str. 29
nahe Postplatz.

Lichtenhainer Bierpalast
An der Frauenkirche 20 - Tel. 14317
Täglich grosses Konzert

Drei-Kaiser-Pol, Löbau
Nur 2 Vorstellungen im Theater, nämlich am 11. und 12. Oktober.
Die Menschen nennen es Liebe.
Schauspiel in 5 Akten, nach dem Roman von Friedrich Schiller.
Nur 2 Vorstellungen: am 11. und 12. Oktober.
Nur 2 Vorstellungen: am 11. und 12. Oktober.

Most
Kleines Kuffenhaus Kötzschenbroda.
Mönchshofkeller Hofstr. 39
Heute Sonntag gr. Gänseessen.

Gasthof Cossebaude.
Sonntag den 10. Oktober
Militärkonzert
ausgeführt von der Gieseler-Garde des Inf. Reg. 177 unter Leitung des Herrn Truppmann Trödel.
Beginn 8 Uhr. 95 Jahre gegründet ein Franz Wustfisch.

Schillergarten Blasewitz
Neue Bewirtung!
Einem hochgeehrten Publikum von Blasewitz und Umgebung zur gef. Kenntnis, daß wir vom heutigen Tage die Bewirtschaftung des Schillergartens übernommen haben. Es wird unser erstes Bestreben sein, ein umsehendes Publikum mit nur guten Speisen und Getränken zu bewirten. Jeden Sonntag von 4 Uhr an musikalische Unterhaltung. Eintritt frei. Gut gekühlte Lokaltitäten. Aufmerksame Bedienung.
Um gütige Unterstützung bitten hochachtungsvoll
Robert Lindner und Frau.

Königl. Opernhaus. Sonntag, 11. Oktober 1915: Helios.

Königl. Schauspielhaus. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Central-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Central-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Central-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Central-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Central-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Central-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Central-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Central-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Central-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Central-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Central-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Albert-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Albert-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Albert-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Albert-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Albert-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Albert-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Albert-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Albert-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Albert-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Albert-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Albert-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Albert-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Albert-Theater. Sonntag, 11. Oktober 1915: Die Besessene.

Konzert-Anzeige des Dresdner Philharmonischen Orchesters

Während des Winterhalbjahrs 1915/16 veranstaltet das Dresdner Philharmonische Orchester in Stärke von 80 Musikern 10 Sinfonie-Konzerte...

Als Solisten für die Abonnementskonzerte wurden verpflichtet: Kgl. Kammerorganist Paul Hender, München, Fritz Bottermund (Cello)...

Das Programm der Sinfonie-Konzerte enthält u. a.: Sinfonia Nr. 1 und IV, Brahms: Sinfonia Nr. I und IV, Dvorak: Das goldene Spinnrad...

Dresdner Philharmonisches Orchester (gegründet 1915)

I. Konzert

Sonntag, 16. Oktober, 8 Uhr im grossen Gewerbehauseaal unter gütiger Mitwirkung des Dresdner Männergesangsvereins...

Preis der Plätze: Mk. 5.50, 4.50, 3.50, 2.50, 1.00. Karten bei F. Rieck, Hauptstrasse 21, Ad. Brauer, Hauptstrasse 2, H. Koch...

Spitzhaus Herrieholter Herbstausflug der Lokale, Frischer Mast.

Bachverein Dresden. Volkssirchrenkonzert in der Kreuzkirche Sonntag, 11. Oktober 1915 abends 8 Uhr.

Zoologischer Garten Aquarium - Terrarium - Insektorium. Sonntag den 10. Okt., von 9-12 Uhr.

Buntes Theater Tivoli-Palast. Deutsche Künstler-Abende.

Koethe Zur Laute: Das XII. völlig neue Programm.

3 volkstümlichen Kammermusik-Abende der Herren Striegler - Reiner - Spitzner - Schilling.

Erna Klotz tanzt im grossen Logenhaus-Saal, Ostra-Allee 10.

Königshof. Kurzes Gaßspiel von Richard Bende mit seiner Schauspieler-gesellschaft.

Koethe Zur Laute: Das XII. völlig neue Programm.

3 volkstümlichen Kammermusik-Abende der Herren Striegler - Reiner - Spitzner - Schilling.

Erna Klotz tanzt im grossen Logenhaus-Saal, Ostra-Allee 10.

Königshof. Kurzes Gaßspiel von Richard Bende mit seiner Schauspieler-gesellschaft.

Ullrichs Theater. Licht-Spiele.

Asta Nielsen Oskar Striebold Ferd. Buch bieten die beste Sonntags-Unterhaltung.

Viktorien-Theater. Blatzheim.

Grosse Wirtenschaft. Kaffee-Konzerte.

Vertical text on the far right edge of the page, including names and fragments of advertisements.

Meine alte Uhr.

Von Frida v. Kalmann (Wien).

Ich habe sie von meiner Mutter überkommen, meine alte Uhr. Ich war sie vermutlich feiner als von ihren Eltern hinterlassen worden und so fort. Seit wie lange dies so gegangen, weiß ich nicht zu sagen, denn ich enthalte mich durchaus feiner vornehm, in der es nicht wäre, alle geringfügigen Ereignisse sorgfältig zu registrieren, um sie der Nachwelt aufbewahren zu erhalten.

Wir alle, von Vater auf Sohn, sind stets schwere Arbeiter gewesen und haben immer nur von der Hand in den Mund gelebt, wie man zu sagen pflegt. Diese Lasten bitterer Arbeit, die weiß ich allerdings genau, denn sie ist gar nicht irrelevant für jene, deren Erbschaften also groß gefühlt ist, so niedriger sie auch, Begünstigten auch erscheinen mag.

Ja, es gibt ja ein ganz kleinwüchsiges Kind, das niemand von den Großen gemerkt kann, außer er nimmt sich die Mühe, ganz scharf hinzuschauen; so ein erbschaftslos, klägliches Kind, das ein nicht-determinierter das Herz ausströmt, die Lippen brennt, die Augen trübt und das Hirn verbrennt.

Außer seiner großen Tragik bietet das Leben äußerliche Feinheiten — sie sind nicht zum mindesten besitzlos, die Menschen, denen die als Anteil zugefallen sind.

Doch ich wollte ja nicht von der Menschheit Jammern philosophieren, sondern dachte, von meiner alten Uhr zu sprechen.

„Wie gut ich dich auf sie“, hatte meine Mutter mir gesagt, als ich sie zum ersten Mal sah.

Was sie zu diesem Zwecke bewog, ist mir nicht recht klar geworden, was sein, daß man ihr eine Uhr schenken und dies geliebt. Derlei Aufmerksamkeiten aber wirken süßlich; ich hielt das alte Ding in der Hand, wie die Rede geht, und bin gar nicht froh, daß ich nicht meinem Sohn — mit der gleichen Bewußtsein, ohne recht zu wissen, warum — vermacht haben würde, wenn er mich überlebt hätte. So aber ist er ganz jung geblieben, und meine alte Uhr hat mir jetzt Tobenspiele angezogen.

Selten und ungern denke ich mehr daran. Nun, sie war nie besonders schön anzusehen; fräule Wiener Arbeit, wie man mich beschränkt: ein runder, plumper Holzrahmen, dessen schwarze Farbe der Zeiten Lauf ins Braune und Grünliche abgetrieben, mit einer gelben, metallenen Scheibe, auf der in arabischen Ziffern die Stunden angezeichnet waren. Um das Zifferblatt, ähnlich der Ziffern auf einer Uhr, herum, mit seinen, blassen Messingbüchsen einseitig, im Halbkreis herum, kleine Ziffern, die Worte bildend: „Es wird vorübergehen“.

Ich dünkte mich dies eine abgeriffene Bibel, welche die ich mittelbar belächelte; dann nur, wenn mir zu Witzgeugen solcher Wohlgefallen an der Seite sah, dann nur lernen wir ihren geheimen Sinn verstehen. Wenn und der leere Stuhl nie mehr anzugewandter Erfahrungsbahn geworden ist.

„Es wird vorübergehen“, seufzen wir im Sturm der Freude; gleich einem drohenden Schatten steht der Gedanke hinter uns. „Es wird vorübergehen“, sagen wir im Schmerz, ohne Überzeugung. Die Uhr hat mir auch das Ende meines Lebens verändert; viele, viele Stunden, die ganze lange Zeit, zu der ich Tag, Abend, Monate und Jahre hinweg — schlammte und froh, aber der schmerzlichen waren mir weit mehr zugetrieben. So viele, daß schließlich der Moment kam, da ich nicht mehr einleuchten konnte, was ich lebte. Manches schloß ich nicht mehr, was ich darüber geräthelt, aber den Zweck meines Lebens zu ergreifen, das gelang mir nicht. Nun wäre es nur logisch gewesen, dieser Zeitungs freiwillich ein Ziel zu setzen. Doch das Leben von mir zu werfen, verbieten mir meine Gewohnheiten, auch widerstreben mir die Vorstellungen, daß meines Vaters Name in der Selbstmorderröhrung zu stehen käme.

So lebte ich denn weiter — aber schlecht als recht. Ruhig und ungerührt ging die alte Uhr fort, pünktlich und genau — manchmal wanderte ich mich, daß es es nicht sein sollte. Als aber für mich die eine Stunde angebrochen war, des Standes aller Schicksale, aller Tugenden... da es ich mit mir gehen wollte, wie der Wiener sagt, da tat sie merklich weh, wie ein Knack und blieb stehen... Es ist die Wahrheit — so sonderbar sie auch klingen mag! Hätte sie nicht jenen Knack gemacht... und wäre ich nicht stehen geblieben... Ich zog sie geduldig viele Male wieder auf, sie ging auf eine Weile ganz brav, wie sie aber zu jener Stunde kam, da wurde der gleich einem Finger geformte Zeiger zusammen und hing schlaff herab, so daß er dort hin wies. Was dem sein, wie ich wollte.

Oben die Dinge eine Seele oder legen wir nur auf sie einen Finger? Durchdringen sie unser Leben oder schlingen wir uns um Gedanken und Gefühle um sie herum? Wenn nicht, was ist dann das Band gemeinsamer Erlebnisse, das sie ein Teil unseres Gedankens geworden sind, das mitunter durch ein Nachwort unter Hände seine Führung und Bestimmung erhält, das über unser Wohl oder Wehe mit einer im geheimen wohl vertriebenen Macht entscheidet? Mit einer Macht, die emporgreift und hinabstößt, die das Leben unheimlich endet oder gewaltvoll fördert. So daß unsere Schicksale und die ihren wüthend einander verschlingen, und seine Hand, nicht einmal die Gedanken sie mehr auseinander zu wirken vermag. Hat nicht das Band des Weltalls zwei Zügel zur Hand? Was nicht der Anblick von Russlands wunderbarer Deltiger die Ursache des jähren Todes seines einzigen Reichers, des alten Franzosen Franca? Ein Arzthalbecher machte das Bild von Urbahns aus; ein Ring fandte dem Volkstrotzen seinen Untergang. In der alten Judengasse zu Prag leitete dem Rabbi Döw der Dolmetscher Gollin, sein aus eigenem Geiste geflossenes Geschöpf, treuliche Dienste, bis der Herr den Krampf jähartig erlitt, was nun freilich fast an Noth erganzt.

Von alterher hat man außerordentliche Amulette getragen, Segen und Fluch, daß und Liebe bestellte sie an sie.

über immerhin wirkt es etwas niederdrückend, seine Welt als Schilderwerke verdingen zu müssen, wenn man dazwischen so ganz andere Inspirationen gehabt.

Ich gebe ja zu, daß erhabene, über den Alltag hinausragende Behalten einen würdevolleren Charakter besitzen, doch möchte ich dies erst einsehen, als man es mit wenigstens drei dazwischen verordnete, und auch da nur recht widerstrebend. Entlagen wir also den Idealen, die es. Auch die „intime Handarbeit“ hat ihre Reize. Doch dazu muß man Lust und Zeit und Wasser haben; ich aber ist in meiner Dachkammer und hätte doch ein wenig etwaidliches Stillleben von Rosenzweigen, Blumenkopfschnecken und getrockneten Blüthen, mit Heerwägen als Hintergrund, der Natur abtauschen können. Nicht alles viele Wohlwörter kennen die Wogend der Stadt, wogin mich das Schicksal im Nachhinein nunmehr verlagert. Sie trägt einen sehr schönen Namen, der Zeitspiel in sich schließt, vielleicht weil man sich nichts Trübses und Bitteres denken kann, als jenen diesen Zeitspiel... Die denn, wenn man recht genau hinsieht, den meisten Dingen eine geheime, verheißene Fronte innezuwohnt, die namenlos wehmütig stummt...

Die niederen, wackligen und winkligen Häuser duden sich schon und Anglich beschreiben, gleich einem verpöhligen Menschen, der sich erschrecken und demütig oder seiner bloßen Existenz zu entschuldigen scheint. Dieser Häuser haben unverhältnismäßig, ja geradezu lächerlich große Türrahmen, in deren leuchtende Öffnung sich ansehende Binkernisse verhängt haben, dunkle, lichte und lustlose Ode, mit altergegerbten Galerien, auf denen stehende Wände nach Wände zum Treiben aufhängen und dabei schlafend im Bewußtseinsbereich wählen. Die sonnenlosen Gassen sind so eng und schmal, daß man sich über sie kaum aus einem Fenster ins andere die Hand reichen könnte; der von oben verfallende hereinfallende Himmel muß ja zuzeiten trüblichblau sein, aber aufsteigender Dampf und Rauch bringen es irgend wie fertig, ihm alle Farbe fortzusaugen, doch auch er nur schmutzgrünlich sich präsentiert. Stellenweise deutet irgendein Gemäch — ein verfallener Kleiderbügel in einem Korb, oder ein knochenartiger Holzrahmen — die trübe Welt, grünen oder sogar blauen zu wollen, eine angenehme Bemerkung, denn sie helfen sich nur so, anagelichte Wassertrichter und coratuelle Blüten lösen sich schon als Ausposten lebensmüde von den Erregeln.

Auf den vielen, vielen Straßen der heilen Stegen, deren Bestimmung ist, Wägen und Durchgänge, die oft nur ein Durchgang sind, zweifelslos wirtman zu verfahren, die immer an irgendein Ziel führen, wohnen eigentlich kein Mensch sich zu kommenen, langem müde, bloße, verweilte Kinder herum, in deren Gesicht die Großstadt mit ihrem Grabstichel ihre Runen geschnitten hat — allerlei, das zu lesen weise ist...

Wir gehen aber wohnen auf zwei solche Grenzpläne; sie pflegen, wenn ich vorübergehe, mit höhnlichem Ringer auf mein aberschabtes Kleideln zu weisen und auf meinen verfallenen Hut, und mir gekönte Worte nachzusagen, die ich niemals annehme und noch weniger erwidere habe. Doch das Herz um sich zu zusammen, ob der verfallenen Leber und der verfallenen Seelen...

Oh, im Dichte leben...
„Mutter, da mach' ich mir ein Beet.“
Dann geht ich die der weiten, breiten Straßenstraßen entlang, durch die gleich einem Goldstrom das gleichmäßige Leben rinnt, der innere Welt zu, um alle mich auf, gerade unter dem Zephandarm. Die Leute schreien und drängen und halten vorwärts, sich gemächlich argend ob des Hindernisses, doch mich nicht das nicht an. Ich fühle sie kaum, die Hüfte und Ellenbogenhöhe, und die schielenden Wehra tranken mich nicht.

Meine Schritte verziehen sich in die unerbittlichen Schicksale des heimeren Epidenzezeitalers und folgen den schicksalreichen Linien des Turmes, der irrtümlich in den Himmel zeigt, umfremd von Schwärmen überfliegender Tauben. Ich sehe ein, was Demut, wie gleichgültig es ist, was mit meinem nervösen, ermüdeten, zerdrückten Ich geschieht, mit diesem ansehnlichen, an Geist und Körper hungerten Ich, diesem Atem im Weltall, das heute noch lebt, ich Karl Werner nennt, um viele Jahre morgen schon verstorben zu sein. Und ich schreie meine eigene Niedrigkeit und Unzulänglichkeit, mein mäßiges Wollen und Nennlossein ein in die leuchtende Wehde und trübe den rächtigen Irrertraum, das alles vermaglich, und nur allein dem Schönen ewigen Leben verfallen ist. Ich schreie mich auf, in Höhen stück schwebend, befreit von aller Erdenlast — sonnenhellumflutet...

Das sind verregnete Momente, und deren gibt es nicht allzu viele. Und wenn hätte jemals geistige Speise einen jammervoll knurrenden Magen bestrahlt? Wenn meine alte Uhr mir auch unaussprechlich philosophisch verhierte: „Es wird vorübergehen...“ ich fand geringen Trost darin.

Als man kommt auf einen Standpunkt, wo man die Kunst nicht mehr die hoch, herrliche Göttin“ ist, wo man, o so dankbar wären, wenn sie uns nur „mit Butter versorgen“ wollte! Dort, an jener Straßenecke das Schild über dem Scherladen präsentierte sich schon recht schön und abgegrungen, die Anodwürde und Schinken waren mit der Zeit bereits gleichmäßig nebulos geworden, so recht dazu geeignet, um das Auge eines Impressionisten zu ergötzen, doch weniger geeignet, um appetitliche Stunden anzuladen. Solche ich? Meine fortwährende und liebesvoll gepulsten Bildern hängen verlassend und eingehaucht an der Wand, ich war damit zu künftigen Raubhändlern gelangt, die das Abschluß aufwies: vom Opernring auf den Südkanal, vom Graben zum Arzthaus-Jugendstil, um überall nur bebauertes Ackerland einzusetzen. „Heberproduktion, die Probe, massenhaft auftretende jüngere Talente“, ist, främend bin ich heimlich in meine Dachkammer im Standteil mit dem gleichfalls schönen Namen. Nach meiner sonnenvolleren Entschloßung ließe ich mich entschließen alle Ambitionen, Rudolf Bild und Waldmüllers würdiger Nachfolger zu werden, in die Tische und bei dem erlesenen Inhaber ebenerwähnten Ladens an, seine Bestätigung gekennzeichnend nach der Natur zu porträtieren, unter der Bedingung, daß die Modelle dann mein eigen sein sollten. Der Schmidt ging auf den Handel ein; offenbar mußte er, wo sein Vorteil lag. Der Bede der Bestätigungsmann erhielt ein verführerisches Kommando von idealisiertem Wärschen, und ich sollte während einiger Tage meinen Hunger. Nun war guter Rat teuer. Doch die Sache mit den Schinken hatte Effect gehabt; der Besitzer einer Tabakfabrik bot mir an, gegen ein kleines Entgelt seinen Zärteln auf der Kadäpangefel zu erwerbem. Was lag in dem nicht nicht gar in ein Individuum, dem der liebliche Himmel Wärschen über ich, hineinfallen kann, kurzum, mein Befehrer des Islam geriet hart jenermäßig, was eine kluge Reflexion

bedeutete für den Stimmungslage zwischen seinen Lippen. Das sah nicht nur der Besteller, sondern auch ich ein, und so demonstrierte ich auch nicht, als die Hälfte des ausbehaltenen Honorars ruhig weiterhin in seiner Schublade blieb.

Zusätzl melbete sich der Eigentümer eines Freizeitanbens, doch sage ich gleich, daß es mir in diesem Falle auch nicht besser erging. In der demütig ich mich rechtlich, den beschriebenen Ausdruck eines Wärschen, der sein Haupt mit einer unwillkürlichen Artur geschmeißt weiß, wiedergzugeben. Doch mir dies nicht sehr überzeugend gelungen ist, schreibe ich dem Umstand zu, daß mir das Geschick ziemlich wenige Dinge in den Weg zu senden für gut befunden hat, über die ich Urtheil gehabt hätte, bezeichnet oder entzückt zu sein.

Der Haupt drein, als hätte ich einer mit dem Kaffermesser geschmitt, lautete das vernichtende Verdict der „Vollkommen“, und da ich die Mängel meines Kommandes und wehmütig ausgab, fand man darin einen Knick, mir auch dieses Mal meinen „Vielbögen“ um ein Beträchtliches zu verkürzen. Nach diesem letzten Wehrschuß fühlte niemand mehr das Bedürfnis, seinen Rundenkreis durch meine Farben-symphonien von sich abzuweisen.

Als, wenn man das Festelegen schon einmal gemacht ist — man glaubt gar nicht, wie glatt es dann geht! Das ist nicht alles gemacht habe in jenen Tagen! Puppenfiguren für ein Marionettentheater; Bilderbücher für schreibende Besessene; Kinderbücher; den Lieblingsbändel einer alten Jungfer; Bildbücher dienender Geister, die den fernem Schatz in der Träne seihen sollten. Aber fast hätte ich, als ob nach und nach alle Welt, einem unverständlichen inneren Jovanne gehorchend, sich von der Waise der Malerei abwandte. Sogar der abgeprüfte Dessabemantel einer Quastler, den ich — zu meinem eigenen Behlen — sorgfältig zu brandstehen wagte, wurde in seinem bermaligen Status offenbar als eine Herde empfunden!

So kam der Tag, an dem ich und meine Uhr und einander gegenüber standen. (Meine andere geringen Habgierigkeiten waren schon alle nach und nach veräußert oder veräußert worden.) Ich un-reparierter Zeiger hing schlaff herab, sie ging nicht, sie schlug nicht, sondern versicherte mir nur unangenehm, doch deutlich: „Es wird vorübergehen...“

„Das weiß ich nun schon zur Genüge“, entgegnete ich laut und trotzig; ich war zornig, um nicht gerührt zu werden.
„Die Uhr ist kein Gott“, sprach ich streng zu der krummen Fremdbild, sagte sie, schlug sie in ein Zeitungsblatt und nahm sie unterm Arm mit mir in die nächste Handlungskasse. In ihrem Innern ramorte es herum, wohl aus Rummel über die bevorstehende Urteilsfindung. Aber auf diesem Uhr war ich lang geworden. Ich hätte noch ganz anders getan.

Vielleicht, verlor ich mal und besaß eine zur Winterzeit zwei lange Tage nicht Barmes in den Augen; dann sei so gut und ichur dich gefällig nach deinen Absichten um, den vergrößerten, hochgelobten, bestellungsbestimmten, wo werden sie sein? Servieren, verbrüht, ausgetraut, spurlos ins Nichts zerfallen...
Meine alte Uhr gab ein weiches Schmatzen von sich, als ich sie im Preisband angelangt, dort auf den hölzernen Tisch vor den Kisten, der hart herum-bankt, hinterließ. Ich war glücklich geworden.

„Nach dir“, sprach meine erwartungsvollen Augen zu diesem: „Nicht du denn nicht?“ Der von seiner Natur noch wohl unähnlich und bedächtig; er behaarte die alte Uhr von allen Seiten mit seinen kühnen Ärmern, senkte die krumme Nase auf das Zifferblatt, und seine Brille glitt auf und ab, während seine gelben Augen die weitverbreitete Zeichen herum, wie ein Arzt seinen Patienten auskultiert; ich mag es nicht leiden, wenn man anderer Eigentum zu beschaut. Schließlich sagte er sie mit einem zu lächelndem Grin, wie ich ihn dem gebrechlichen Alten immer angetraut, und verstaute sie zwischen andere Erbschaften.

Trotz allem tat es mir nun doch nicht wohl, das weiche Ding, das mit beim Tode meines Lebens und mit dem Tode so ähnlich angeproben und das sich in dieser Stunde getrennt gemahnt, hier in ungerühnter Gleichheit zurückzulassen, neben allerlei buntem Blättertraum, der ein schwaches Ders in leuchtendsten Stunden umschlossen haben mochte.

„Doch und Metall“, bemerkte ich mich lüpplich. „Schöne Ware — eine nicht besser als das andere“, habe ich gemerkt doch, in meinen Gedanken, während meine immer größer werdenden Augen den Bewegungen des Alten folgten, der offenbar schmerzhaft erwischt, ein Silberstück und andere vor mich hinschleifte. Es waren deren unheimlich viele, so kam es mir wenigstens vor, wie, in dessen Folge nicht mehr zwei rote Heller klümperten.

„Haben Sie sich nicht doch am Ende geriert?“ fragte ich in meiner dumm-lüppischen Art, ohne die ich viel leicht mein ganzes Leben anders gehalten hätte. Nur ein Tor wie ich konnte es imhinde sein, eine Stunde weit zu laufen, um jemand recht geschwätzt rücherraten, was man mit dem Geldbesitzer zu verhandeln, und darüber ein Geschöpf von entscheidend, einsehender Willigkeit zu verweisen; ich habe mich verurteilt gefunden, bei einem Handel die Gegenleistung darauf aufmerksam zu machen, daß ich mich allzuwenig im Vorteil befände. Und so beachtete ich auch jetzt die mir unwohlgefühlt dänkende Höhe der Summe.

„Nicht wahr“, glänzte er seinen Standpunkt verteidigen zu müssen. „Wehr kann ich nicht geben.“
Doch ich es anders gemeint haben könnte, daß wollte ihm durchaus nicht einleuchten. So hatte sich meine arme Uhr denn etabliert in Vikimalien verwandelt, die einen Gedanken löstern. Der Platz, an dem sie gelanden, sahne mich an — lieber wendete ich die Augen weg. Inwieweit das Leben ging auch ohne sie. Ganz gar sogar, verlor ich mich weidmüthig, warum nicht? Ich vermisste sie ja kaum... Metall und Holz, Metall und Holz — da hab' ich lernen müssen, ganz anders zu beschreiben, das warme, lebende Leben neben mir, die serbende Träne... Nun, der Verlust von der Uhr ging auch zu Ende, und ich fand wieder am alten Pfad.

Was nun?
Da kam eines Tages ein großer, graubauer Brief, mit der Bitte eines Advokaten vorne aufgedruckt; erwartungslos drehte ich ihn um und um. Sollte ich etwa irgendein vergebener Gläubiger werden? Der würde kaum auf seine Rechnung kommen! Ich nein, es verhielt sich anders.
Ein alter Großvater, dessen Erbschaft ich nicht einmal gewußt, war ohne Testament vor einiger Zeit gestorben und es hatte sich herausgestellt, daß ich ein einziger lebender Vermächter sei. Er ist unheimlich reich gewesen, dieser Onkel, und alles sollte nun mir gehören. Das ging mir merklich schnell in den Kopf hinein; ich beschloß, sofort den Advokaten aufzusuchen, um mir einen Vorlauf zu erbitten. Dem

konnte eine solche Forderung nicht ungenutzt kommen, doch mag mein Gedanke ein allzu dringlich härmlich gewesen sein, denn er entlich mich mit einem ziemlich geringfügigen Bild, der belagen mochte: Nun, der hat's extra eilig gehabt!

Was verschlug das mir? Doch verrückt vor Freude, singend und pfeifend, rannte ich, nachdem ich die Kasse verlassen, die Stufen hinab. Der Gott im Himmel, meine Uhr! Nun konnte ich ja meine alte Uhr wieder holen! Ich war sehr glücklich angelangt beim Boden meines belagerten Wärschen; triumphiert schwenkte ich ihm meinen Schein entgegen:
„Ich möchte meine Uhr wieder haben“, erklärte ich mit dem ganzen Eolo des Besitzenden, der aufsieht wie der Pils in der Regenzeit. Der Alte nahm das Bild und küßte es durch seine Brille, dann schlug er mit der Hand auf das Papier:
„Fort — schon verfallen“, kurrte er voll Gohn über den Reuigen im Gesicht.

„Doch, Sie kriegen noch was heraus!“ rief er mir nach, als ich davonstürzte, doch ich hörte nicht mehr auf ihn.
Es war mir ja nur um die Uhr zu tun — einzig um die Uhr. Ich habe meine Uhr durch die ganze Stadt gesucht, mit nimmermüdem Fleiß, monatelang — was sage ich? — jahrelang. Ich habe mich bei allen großen und kleinen Sammlern von Wien lächerlich gemacht durch endlose Nachfragen und schwindelnde hohe Angebote.

Ich habe alle Geschäfte durchstöbert, alle Auktoren durchforstet, alle einschlägigen Funktionen besucht.
Mit der Hartnäckigen Fähigkeit einer fixen Idee, die mir, ob, so wenig helfen sollte!
Denn gefunden habe ich sie nimmer, meine alte Uhr.

Seit jene Wendung in meinem Leben eingetreten, ist lange Zeit vergangen. Im eigenen Automobil fahre ich hinaus auf meine eigenen Hüter. Meine Zimmer sind vollgeköpft mit Porzellan, mit Autouhrkunden und Kuriositäten; ich schenke ihnen keinen Blick.

Der Mensch ist, wenn man es recht beachtet, ein Narr. Was besitze ich, was andre glücklich macht — ja, ich habe wieder geerbtet und nenne liebe, kleine Kinder mein eigen. Und doch fühle ich ein sonderbar dumpfes Drücken im Herzen, wenn ich der ewig verlorenen alten Uhr gedenke.
„Es wird vorübergehen...“, hatte mir das ganz Ding trübend verkehrt.
Es, gewiß! Es aber ja.

Für die Heimat.

Von Gustav Schröder.

Das Reinhold Döring daran gedacht, daß er für seine Heimat in den Krieg zog, für das kleine Dorf, das am Südrand der Gegend lag, und an dem der Weg vorüberlief? Nein, er hat nicht daran gedacht. Nicht einmal daran, daß er für Marie Weimann hinausging. Mit der Hand er am letzten Abend unter dem Petersbirnenbaum im Garten, hatte das Mädchen im Arme und sagte in leiser langsamem Art: „So mein schon nicht, Marichen. Was sein muß, das muß sein. Das soll man sich nicht schwer machen. Es ist doch, daß derweil der Herrmann Wöhring nicht hinter dir her ist und dich zuletzt doch bestimme; denn der ist nichts für dich. Du kannst mir's glauben, es ist nichts zu ihm, und du wärest zuletzt über dran.“
Marichen haben sie schließlich genommen, und anders fand in Reinhold Döring mit Ernst Weimann, der sein Schulfreund war, ausgedient.

Erst sind die nach Berlin zu ihrem Gebirgsdienst gefahren und dann wieder mit der Eisenbahn lange, lange Stunden nach Weiden. Da haben sie gekämpft in Belgien und Frankreich. Dann war Ernst Weimann vor Soldaten verwendet, kam aber noch zehn Wochen zurück, gerade als sie wieder zu einer Eisenbahnfahrt ansetzten. Die ging im Wagen durch Belgien, hernach nach Ebn, über Brabant hinaus in die Gegend. Sie bestiegen sie dem Herrmann aus der Leder aus, und es gab da ein Bier, das dem aus der Heimat nicht nachstand. Als die Arbeit so einigermaßen getan war, stand schon wieder ein Eisenbahnzug bereit, und sie traten ein.

Ernst Weimann meinte, sie kämen nach Weiden, aber Reinhold Döring rief an Döring, und als sie in Weiden waren, da war's ausgemacht, daß er recht habe, bis sie hernach auf einmal durch den Spreewald traten und sich schließlich auf Wallstein und die Karpaten einstellten. Dazu wußten sie lange Geschäfte. Irgebiner sagte: „Tommerweise noch nein!“ und sie hatten alle das Gefühl, daß er das Richtige getroffen habe.

Sie haben's hernach noch oft und mit dem weitestgehenden Ausdruck geäußert. So, als sie die himmelhohen Berge sahen, mit Bewunderung, und als sie an den erdähnlichen Felsentaten vorüberzogen, mit einer gewissen mitleidigen Verachtung.
Kämpfern haben sie die Hüften aus dem Gebirge hinaus gestossen, und sie haben viel, viel Oelendgräber hinter sich gelassen und viele Kameraden wunden in die Heimat geschickt. Reinhold Döring ist mit bei den Vordersten gewesen, und Ernst Weimann schritt ihm zur Seite.

Von Weiden haben sie gesprochen, von dem Dahnwald und der Herrschaft, dem Firmestanz, und daß der Weizen in Golligen besser fröhe als beiheim, und von Marie Weimann, aber sonst hat sie nicht an die Heimat erinnert, und sie markierten und kämpften, kämpften und marschierten für den Kaiser und das Vaterland, jedoch nicht für die Heimat. Und wenn der Hauptmann oder der Oberst so dann und wann vor einer Schlacht davon sprach, daß sie für die Heimat kämpften, so sah Reinhold Döring von der Seite her nach Ernst Weimann, ob dem bei den Worten ein heller Schein über das Gesicht lief. Des aber schaute vor sich hin, ein wenig lächelnd, wie er das immer tat, wenn er irgendwas nicht empfand, und Reinhold Döring nicht leiste dazu. Das mit der Heimat — das trifft nicht zu.

So lagen sie denn nach einem harten Nachmarsche in irgendeinem Rehe, hatten vor sich die Hüften und warteten, bis die Artillerie über sie hinweg den Wostomitern ein Licht aufstreckte. Die Artillerie aber kam nicht. Reges und links war der ganze Tag eine wüste Schieberel, sie selbst aber hatten keine. Das heißt, gar so arg war's damit nicht; denn wenn einer die Nase aus der Erde drehte, so piffen von drüben die Augen, und wenn einer ins Nachbarhaus gehen wollte, um sich eine Pfeife Tabak auszubitten, so begien sie dem ein Nachhineingewehr auf den Beh.

Um Mitternacht ging's dann zum Stürmen. Sie mochten sich alle auf harte Arbeit gefaßt; denn es war ein Höhenbuckel auf ersterem über freies Gelände hinweg. So schlichen sie wie die Katzen, schlühen und hockten, krochen weiter und — alles blieb still. Die Russen hatten die Stellung geräumt, weil sie einen unannehmlchen Druck in den Rücken spürten.

Wegen den aber sind sie seit Tannenbergs arg empfindlich.

Nun stiegen sich die Feldgrauen in den Gräben ein. Reinhold Döring übernahm die Grabenpatrouille und holte aus einem Hinterhause noch drei verbleibende Mägen hervor.

Nur Reinhold Döring nicht. Seit sechzig Stunden hatte er nicht geschlafen und kaum gegessen. Er lehnte an der Brustwehr, kühlte die Krone auf und schaute in das fremde Land.

Erk war's hochdunkel, und man hörte aus dem Gelände heraus nur ab und zu ein leises Klirren, wie wenn da irgendwelche Wasserläufe fließen. Da dachte Döring an die Heimat und an sein Mädchen. Anders als sonst, härter, so daß er fast fremd in sich wurde.

Demnach kam der Mond. Ueber einen Wald zur Linken flatterte er herauf. Es ging rasch, und die Baumspitzen schienen wie zerfetzt in seinem Lichte. Als er dann herauf war, da sah Reinhold deutlich, daß sich der Höhenrücken, den sie gestern abend vor sich hatten, ganz langsam und fast nach vorn bewegte.

Da unten waren Wälder, und man sah einen Bach so dann und wann aufblitzen. Jetzt eine rasche Welle und nach einer Weile wieder eine. An dem Ende fanden Baumgruppen, und drüben, dunkel und flüchtig, Häuser.

Döring sah das, und irgendwelche Erinnerungen, als habe er das alles schon früher einmal gesehen, flog wie ein Traum in ihm auf, aber es war ein unheimliches Empfinden, und es kam keine Ordnung hinein, bis — die Sonne aufging.

Er lehnte noch immer, wie seit Stunden, halb schlafend, halb wach, aber in seine Augen trat lachendes Leben. Weit wurden sie und blickten, und ein salziges Tropfen zergerat auf seinen Wippen. Jetzt sah Reinhold Döring, wo er war, wachte er, und war — dabei.

Da drüben baute sich die Städtewand auf, rechts strömte die Fernlichter empor, und zur Linken erhellte der Dämmerlicht. Am Ende standen drei Erben, und am Ende lag, ganz bei Hand, sein Dorflein. Dort wohnte der Schmied, drei Häuser weiter der Antbes, dann kam der Hüner und dann — der Steinmann. Und das Dach hätte eine, die er lieb hatte.

Die Sonne gab goldenes Licht über Hang und Dorf, und es war Reinhold Döring, als müßte er aufstehen und im Vorbeigehen einen raschen Blick in das Reichmanns Hof werfen. So gefangen war er von der Heimat, daß sie ihm nicht los ließ, daß er erschauerte, als es fand wurde, daß das Dorf von den Russen besetzt war. Er hielt sich steif, fremd sah er in die Welt, und es war gut, daß jeder mit sich selbst zu tun hatte und ihn keiner anredete, auch Ernst Freimut nicht.

Dann war die Artillerie da, und es ging hui und tui über ihre Äbse weg, erge gegen die Russen in den Wäldern, dann gegen das Dorf. Eine ganze Weile ging das so, und Reinhold Döring älterte, weil sein Dorflein von den Feinden besetzt war und befallen wurde. Murren hatte er mögen und mit dem Russen dreinschlagen in einer Zeit, wie er sie nie gekannt, das ganze Jahr her, daß der Feldzug nun schon dauerte.

Endlich sprangen sie aus dem Gräben, und er rannte vor den andern her. Da war ihm Ernst Freimut zur Seite. Reinhold Döring sah es und schrie ihm zu: „Ginger sieht auf Gottfried Hausmanns Hirnbauer. Halt drauß!“ Den schloßen sie ab, wachte feiner, wer ihn getroffen, aber Ernst Freimut sah von der Seite her auf seinen Freund, der so fremde, leuchtende Augen hatte und von Gottfried Hausmanns Hirnbauer sprach, als — wäre er dabei.

Aber es war keine Zeit, darüber zu reden. Kam auch herauf wieder etwas Vermunderliches. Die Russen wehrten sich hart. Da sah Reinhold Döring seinen Kameraden zu: „Wir müssen durch August Oberbonds Garten. Die liegen hinter Robert Wenders

Scheune.“ Nun sahen auch die andern verwundert auf ihn, aber als er mit einem Sege über den Haun sprang, da folgten sie ihm, und er führte sie richtig, weil er — dabei war. Er schlug drein, immer mit dem Sege, und es ließen ihm Tränen über die Wangen. Eine ganze Schar hatte er um sich, rannte in die Wälder und Winkel, nannte sie mit Namen und sah nicht um sich.

Suletzt war da ein schmuddeß Hand mit braunem Gebälk. An das kamen sie nicht heran. Reinhold Döring stift zwischen den Sähen. Wie ein Hauschen war es. Er sprang geduckt an der Scheunenmauer lang, dann durch den Stall und trat die Stubentür ein mit einem einzigen Fußstritte. Das nicht, daß er gegen seinen Hand, sah nur in der Ecke ein Mädchen mit zwei langen, blonden Köpfen. Und er schlug und mähete, daß es den Russen graute vor dieser Wildheit. Als er sie alle am Boden hatte, da richtete sich einer auf dem linken Arme bald auf und schob Reinhold Döring von unten her eine Kugel in den Leib. Da schlug er hin wie ein Klotz. —

Sie legten ihn hernach auf ein Lager. Ernst Freimut rannte nach dem Stadtdarste, der aber schätzte nur den Kopf. Da warf sich Ernst über den Kampfplatzen und weinte.

Als ihm so die Tränen über die Wangen rannten, da wachte Reinhold Döring auf. Einen langen Blick warf er auf den Freund, dann verlor er sich aufzurichten, sah sich suchend im Zimmer um, bis er das Mädchen fand. Er blickte sie an, lange, lange, dann kritte er mit der Rechten langsam über das Gesicht, als wüßte er sich einen Traum aus den Augen. Ein großes Vermundern war darin und ein langames Versehen. Er lächelte.

„Ernst“, sagte er leise, „ich habe gemeint, ich wäre dabei, und dort in der Ecke lagte Marie. Wenn du — heim kommst. — dann — sage ihnen. — ich hätte für — die Heimat gekämpft. — und Marie sage. — ich sei — für sie — gestorben.“

Dann schloß er die Augen wieder, und es ging ein heller Schein über sein Gesicht.

So ward Reinhold Döring in Gefangenschaft — die Heimat.

Mütterliche Erziehung in der Kriegszeit.

Wie der Krieg auf so vielen Gebieten Wandel geschaffen hat, so sind durch ihn auch der Kindererziehung neue Bahnen gewiesen worden. Zwar geben die Schrecken des Krieges an unsern Jüngend vorüber, ohne merklichen Einfluß auf ihren Fortschritt auszuüben, da wahres Verständnis und tieferes Gefühl naturgemäß erst mit den reiferen Jahren kommen. Und wir Großen freuen und der Jüngend zuliebe, solange sie in angemessenen Schranken bleibt. Väter aber hört man immer häufiger klagen, daß kindlicher Frohsinn und Uebermut in Ungezogenheit ausarte. Kein Wunder auch! Nicht nur, daß die Größe der Zeit dem Drang nach Freiheit und Ungebundenheit Vorkaus liefert, es fehlt ja auch zuweilen an Hause die Kräfte, älterende Hand des Vaters, der bei aller Freiheit der Erziehung doch mit knappen Worten und scheinem Griff allen Auswüchsen zu steuern mußte. Solange er das Regiment führte, konnte die Mutter, ohne zu großen Schaden anzurichten, ihre mütterlichen Instinkte wachen lassen, denen selten die größte aller pädagogischen Tugenden fehlen: die Geduld aller selbstkritischen Tugenden, die Konsequenz, innewohnen. Einmal half sie, eine Umstürzung der fremden Augen des Vaters bemerken, dann wieder schubete sie selbst mit Strenge. Das sie jetzt verbot, überließ sie später in milderer Stimmung.

Jetzt muß es anders sein! Jetzt sind wir Frauen, wir Mütter die höchste Autorität für unsere Kinder.

sind den heimkehrenden Vätern und dem ganzen aufrichtigen Volksgenossen. Rechenhaft schulden über unsere erzieherische Tätigkeit. Sie geht aber nicht immer so glatt vor sich, besonders nicht bei Knaben, die nicht immer geneigt sind, das Wort der Mutter ernst genug zu nehmen. Sogar man auch, Erziehungsanstalt müße angeordnet sein, so ist sich doch mit gutem Willen vieles erlernen. So ist z. B. die Hebeligkeit ein großer Feind aller Tugend. Wer denkt, wie es gerade die kurze, knappe Art des Vaters ist, die seinem Wort Geltung verleiht und allen Widerstand von vornherein ausschließt, wird die eigene Wortverwendung energisch eindämmen. Hierbei gehört auch der Fehler vieler Mütter, zu viele Botsungen zu geben und beständig zu verbieten. Wenn ein gutgezogenes Kind seine täglichen Pflichten kennt, so mag man ihm das Wie der Erfüllung im allgemeinen ruhig überlassen; das etwas Anstellen erregt leicht Widerwillen. Noch vorsichtiger muß das Verbieten gehandhabt werden. Alles Verbote gewinnt an Reiz. In viele Befehle und Verbote sind wie ein Stachelnadel, der die freie Bewegung des Kindes unliebsam hindert. Ihr Erfolg ist stets ein negativer. Ungehörig werden in ihrer Abhängigkeit und Unselbständigkeit beharrt, der kleine Schlämmer sucht Mittel und Wege, die Hindernisse heimlich zu umgehen, bei fröhlichen Naturen wird die Willensstärke leicht auf höchste gelenkt und wandelt sich in Eigenfinn und Trotz.

Es wird stets die beste Taktik sein, nur das Notwendigste anzuordnen und zu verbieten, nach einem ergebnisreichen Befehl aber mit größter Konsequenz auf seine genaue Befolgung zu achten. Ungehörig muß unbedingt eine gerechte Strafe nach sich ziehen, nie aber eine zu harte, von augenblicklichem Jörn bitterte, die ebenso wie Schimpfworte und lautes Schelten, das zwischen des Erziehers schädigt, oder, was noch schlimmer rauh, die das Vertrauen seines Pflegevaters rauh. Die Strafe soll möglichst den Missethater des kleinen Kindes angreifen und ihn an einer empfindlichen Stelle treffen. Dem Knaben wird eine Arbeit aufgetragen, dem Mädchen eine Nähnähelarbeit vorzuziehen, der wilde Knabe bekommt Hausarbeit usw. Das wirkt, ohne das Strafmittel zu schädigen, wie es besonders für körperliche Strafen tun, die die Mutter namentlich bei größeren Kindern möglichst unterlassen wird.

Um der drohenden Verwilderung der Kinder zu steuern, muß die Erzieherin vor allem verstehen, daß Kraftgefühl, das nach Befriedigung drängt, oft zu Unlust verleitet, in die rechte Bahn zu lenken. Dazu bietet der Sport, unter kundiger Aufsicht natürlich, reichlich Gelegenheit. Die ganze Heirziehung kommt dabei zu Hilfe. Man denke an die Spiele im Freien, an die Pfadfinder- und ähnliche Bewegungen, die ebenso den Körper wie den Willen härtet, zu Selbstachtung und Selbstverleugnung erziehen.

Unter aller Berücksichtigung des körperlichen Jandes der Kinder arbeite die Mutter stetig auch an Hause auf Abhärtung gegen Witterungseinflüsse, auf mutiges Ertragen von Ungemach, Anstrengung, Schmerz hin. Ein Dinseld auf unsere tapferen Soldaten regt dabei nicht selten zu wachem Heroismus im Ueberwinden von Weiden an.

Bei unangenehmem Wetter, an langen Abenden wird der Ueberflus an Kraft am besten durch den leichten Charakter entsprechende Beschäftigung abgelenkt. Unknochen ist da dem Mädchen das geeignete Arbeitsfeld gefunden: Hilfe im Haushalt, Handarbeit, zur Erholung ein Buch, die Puppe. Und der Knabe entdeckt vielleicht unter Anleitung der Mutter Talent zu Handverleugungsarbeiten in sich oder irgendwelchen Sammelkünsten, die ihn zum freiwilligen Stillstellen und Konzentrieren der flüchtigen Gedanken bringen. Ich sah auch schon lebhaft Knaben mit Eisen die Nadel handhaben, kleine Geschäfte stiften, selbst Knöpfe annähen und kleine Schäden ausbessern. Unsere Soldaten müssen das jetzt ja auch tun.

Rästelaufgaben

1. Staatsrästel. Mittelhand spielt auf folgende Karten:



Gründhandspiel, da Unterhand die Rothhandspiel gezeigt hat. Im Esat liegen zwei kleine Eseln. Der Spieler erhält nur 20 Kugen. Wie sah die Karten und wie ging das Spiel?

2. Silberrästel.



3. Wandlungsrästel. Krieg soll in Frieden mit Hilfe von vier Zwischenwörtern verhandelt werden. Es darf immer nur ein Buchstabe ausgetauscht, fortgelassen oder verändert werden. Es soll dabei ein deutscher Volksthum und ein turnerischer Ausdruck Verwendung finden.

4. Diamanträstel.



Die beiden Mittelrästel ergeben den Namen einer vielgenannten englischen Militärperson.

Die Auflösungen der Rästel in Nr. 270 lauten: 1. Silberrästel: 1. Ich hatt' einen Kameraden — 2. Steh' ich in kaiserlicher Ritterschacht — 3. In der Heimat, in der Heimat, Da gibt's ein Wiederseh'n.

2. Silberrästel:

- 1. Hochkreuz
2. Oran
3. Holtonau
4. Erdnaus
5. Nonkirch
6. Zebra
7. Obaidieb
8. Lauchas
9. Lamb
10. Efsa
11. Rottar
12. Neidenburg
Hohenzollern — Hans Habsburg.

Beulien-Würfel 4 5 Pf. 100 Stück 2.50 Mk. und Vork. 1000 Stück 15 Mk. postfrei. Versand ganz Deutschland. H. Wipperfurth, Berlin, (17356)

Postkarten mit Photographie 4 5 Pf. 100 Stück 2.50 Mk. und Vork. 1000 Stück 15 Mk. postfrei. Sonntag geöffnet 11-4 Uhr. nur Marienstraße 12. Jähnig. Kokos-Flocken Erdmann.

Residenz-Kaufhaus G. m. b. H. Vorteilhaftes Angebot in Kleider- und Seidenstoffen. Moderne Kleiderstoffe: Blusenstoffe, Hauskleiderstoffe, Kostümstoffe, Cheviot, Reinwollener Rippenstoff, Kammgarn-Cheviot. Moderne Seidenstoffe: Reinseidene Streifen, Reinseidene Karos, Reinseidene Chinaseiden, Fatterserge, Lindener Köper-Velvet. Preiswerte Stoffe für Damen- und Kinder-Mäntel: Flauchstoffe, Mantelstoffe, Mantel-Plüsch, Krimmer, Persianer. Billige Taschentücher: Linontuch, Herrentuch, Batisttuch, Militärtücher, Militär-Satintücher.

Neue deutsche Kleider ERDMANN. Vertretung. Versteigerung Fundgegenstände. Versteigerung Mobiliar, Kleider. Saxonia. 4 Pfund wohlbekannt. Saxonia. Der Krieg hat durch Aufhebung der Beschränkungen die Kleiderindustrie in Deutschland wieder in den Stand gesetzt, die in den letzten Jahren durch den Krieg verloren gegangene Produktion wieder herzustellen.

NACHDEM WIR DURCH UNER MÜDLICHE ANSTRENGUNGEN BEZÜGL. PREISE UND AUSWAHL ALLES DARANGEGESetzt HABEN

WOHLFEILE ANGEBOTE

FÜR DIE HERBST- U. WINTER-SAISON IN DIESER SCHWEREN ZEIT MIT RICHTIGER WARE ZU VERSEHEN UND ZU

ÜSTEN SIND WIR IN DER LAGE HERVORRAGENDES ZU BIETEN. IN ALLEN ABTEILUNGEN GROSSE POSTEN UNTER PREIS

eine Firma Alsberg kann derartiges leisten

Damen-Strümpfe
Baumwolle, schwarz, nahtlos, mit Doppelferse und -Spitze
Paar **50**¢

Damen-Strümpfe
rein Mako, starke Qualität, vollständig nahtlos, verstärkte Ferse und Spitze
Paar 1.25, 1.05, **85**¢

Damen-Strümpfe
reine Wolle, besonders lang, nahtlos, mit verstärkter Ferse und Spitze
Paar 1.25, 1.00, **1.25**

Ideal-Damen-Strümpfe
prima Baumwolle, 6fach, 4fach, 2fach, schwarz, leder, weiss, D. R. G. M. 614 532 . . . Paar **1.05**
Alleinverkauf für Dresden

Damen-Strickgamaschen
lang, reine Wolle, schwarz und marine
Paar 2.40, 2.25, **2.10**

Schlupf-beinkleider
aus starkem wolligen Trikot, angereicht, mit seidenen Taffetband-Schleifen
2.20, 2.25, **1.95**

Hemdosen
für Damen, vorzügliche baumwollene Qualität, teils Valenciense und Fillet garniert
3.25, 1.65, **1.85**

Reinsoidenes Band
hervorragende Qualität, 13 cm breit, in wunderbaren Schottensmustern . . . Meter **85**¢

Straussfeder-Rüschen
die grosse Mode, in weiss, schwarz und schwarz/weise
10.50, 9.50, 6.75, 4.50, **2.95**

Kleiderstoffe
Beachtenswerte Angebote für
Schotten, die grosse Mode, prachtvolle Musterung
Meter 4.25, 3.50, 2.75, 2.10, 1.95, 1.45, 1.05, **85**¢
Blusenstoffe in moderner Streifen u. Schotten, in riesiger Auswahl
Meter 3.25, 2.50, 1.95, 1.45, **95**¢
Kammgarn u. Diagonal, ca. 105/110 cm breit, reine Wolle, schwere Qualitäten, in schwarz und marine
Meter **3.75**
Kammgarn-Cheviot, 180 cm breit, reine Wolle, schwarz und marine, schwere Qualität, für Jackenkleider oder Röcke Meter **6.75**, **6.50**
Reinwollene Stoffe für Jackenkleider und Kleiderstoffe, in praktischen grauen und bräunlichen Farbentönen, 110 cm breit nur Meter **2.95**
Zibeline, herbelegante Neuheit für Röcke und Jackenkleider, in einfarbig u. feinsten blau-grünen Schotten, 90, 105 u. 130 cm breit
Meter 10.50, 8.00, 5.50, 3.90, 2.95, **1.50**

Seide und Samt
Lindener Samt, beste deutsche Erzeugnisse, Körper-Qualitäten, für fest
Meter 3.75, 4.50, 3.50, **2.90**
Rippen-Samt, 60/70 cm breit, prachtvolle Qualitäten, in schwarz, marine, grün, taupe, rotbraun Meter **3.50, 2.90, 1.95, 1.45**
Manchester-Samt, 85 cm breit, f. Kosben-Qualität, in braun und beige Meter **3.75**
Helvetia-Seide, garantiert reine Seide, elegante, wechsellösende Qualität, in schwarz, weiss und vielen Farben
Meter 1.25 und **1.10**
Reinseidene Schotten u. Streifen in prachtvollen neuesten Mustern
Meter 3.90, 2.75, 2.25, **1.55**
Reinseidene Messaline in spärlichsten karierten u. gestreiften Mustern, hervorragende Qualität
Meter **2.40**

Regenschirme
für Damen, modernste Stücke, vorzügliche Halbbeide, mit Futteral
7.00, 4.75, **3.50**

Regenschirme
„der dünnste Schirm der Welt“, feine Halbbeide und reine Seide, mit eleganten Stücken, für Damen und Herren
14.50 bis **8.50**

Korsetten
prima Körper-Satin, mit 1 Paar Halter, breiter Spitze, in blau, beige, Bls, leder, 3.00, **2.95**

Korsetten
beige-farbig, aus schwarzem Körper-Satin, oben lauguettiert, mit extra breiter Schliesse . . . **4.25**

Korsetten
Marke „Urha“, besonders stark gearbeitet, mit breiter Schliesse, 1 Paar Halter, in allen Zeitschriften empfohlen
9.00 und **7.00**

Korsetten
aus elegantem Jacquardstoff, extra lang, in hellblau und rosa, mit 4 Paar Halter, oben lauguettiert **7.75**

Normal-Hemden
f. Herren, „Alsbergs Felsen-Dauerhemd“ und feine wollgemischte Qualitäten
3.25, 2.90, 2.65, **2.25**

Herren-Futter-Hosen
Trikot, mit angeraumtem Futter
4.00, 3.50, 3.00, **2.60**

Schlafdecken
ca. 150/210 cm gross, ca. 1100 Gramm schwer, weiss, Eiderdunen mit blauer Streifenkante, an zwei Seiten umsteppelt . . . **4.75**

Jedes Teil ein selten günstiger Gelegenheitskauf.

Alsberg

Dresden, Wilsdrufferstrasse 6, 8, 10, Gr. Brädeergasse 7-9.

Jeder Artikel ist in riesigen Quantitäten vorrätig.

20 000 Paar Damen-Handschuhe

Handschuhe, Trikot, schwarz, weiss u. farbig, mit 2 Druckknöpfen
Paar **45**¢
Handschuhe, Trikot, mit schwarzen Aufsätzen und 2 schwarzen Knöpfen Paar **58**¢
Handschuhe, Trikot, mit farbigen Glanzfäden, halbgestrickt, mit 2 Druckknöpfen Paar **58**¢
Handschuhe, Leder-Nachahmung, in schwarz, gelb und farbig, mit 2 Druckknöpfen Paar **80**¢
Handschuhe, Leder-Nachahmung, grau mit schwarzen Aufsätzen u. 2 schwarzen oder Metall-Druckknöpfen
Paar 1.20, **1.10**

Giacé-Handschuhe, vorzügliche Qualitäten in allen modernen Strassenfarben
Paar 3.00, 2.50, 2.00, **1.45**
Ziegenleder-Handschuhe, prima Ware, in allen modernen Farben, auch mit hochmoderner Tambour-Aufnaht Paar **3.90, 2.90**
Mocha-Veneziana-Handschuhe, samtweiches Leder
Paar **3.75**
Echt Waschleder-Handschuhe, extra gute Qualitäten, in gelb und weiss Paar **2.25**

Handschuhe, Trikot, mit wolligen Halbfutter, mit 2 Druckknöpfen Paar **85**¢
Handschuhe, Trikot, mit wolligem Futter, ganz durchgefüttert, mit 2 Druckknöpfen
Paar 1.40, 1.20, **1.05**
Handschuhe, Leder-Nachahmung, mit wolligem Halbfutter, 2 Druckknöpfe Paar **1.20**
Handschuhe, gestrickt Wolle, in modernen grauen und braunen Farbentönen Paar **1.10**
Handschuhe, gestrickt Wolle mit Seide, in weiss, schwarz und farbig Paar **2.25, 1.70**

Ripskragen für Blusen und Jacken
1.85, 1.75, 1.50, 1.25, 1.20, **50**¢
Rollkragen aus gutem Batist, reich gestickt, teils mit Spitzen garniert, 2.25, 1.75, 1.20, **95**¢
Faltenkragen mit und ohne Revers, in Batist, Opal, Tüll, Fillet
3.75, 2.50, 1.95, 1.50, **90**¢
Sturzkragen, die grosse Mode, in Tüll und Batist
1.75, 1.25, **1.05**

Die grosse Weisswaren-Mode

Tellerkragen, der grosse Modeartikel, teils mit Filleserische, teils mit breitem Seidenband garniert
1.95, 1.25, **85**¢, **70**¢
Nackenrüschen in Tüll, Chiffon, Batist, in unvergleichl. gross u. schön. Ausw. . . 3.75 bis 1.95, 1.55, **95**¢
Blusenwesten, Batist und Rippe, mit Falten-, Stuart- und Tellerkragen, reich mit à jour oder gestickt
3.90 bis 2.50, 1.95, **95**¢
Tüll-Unterblusen in weiss, ocre, schwarz, in glatt und gepupft Tüll, teils mit à jour, teils gestickt
3.25, 2.25, 1.95, **90**¢

ca. **15 000 Meter Wäschetuch**, 82 cm breit, beste sächsische Rohware, beim besten Hiecher gebleicht und ausgetücht; in unabwehrbarer Zeit für diesen Preis nicht wieder zu kaufen . . . Stücke 10 Meter **7.85**
ca. **3 000 Meter Finette-Barchent**, gebleicht, 80/2 Meter breit, elegante feinfädige Körper-Qualitäten, das edelste Material
Meter 1.25, 1.05, **95**¢

W

ir sind auch im Kriegsjahre in jeder Abteilung unseres großzügig geleiteten Kaufhauses imstande

I

WOHLFEILE ANGEBOTE

nen die größten Vorteile für nur allerneueste Waren für jeden Geschmack zu soliden Preisen in

R

iesen Auswahl zu bieten. Unsere wöchentlich. Einkaufsreisen geben Ihnen die Gewähr, daß Sie bei uns stets Neuheiten kaufen.

Können diese nur durch Riesenbedarf bieten

Schotten-Blusen
mit Samtkragen, Linsen- und Bohlfengarnierung . . . nur **3.25**

Herbstmäntel
120 cm lang, in blau-grün, braun-grün-bian karierten Stoffen, offen und geschlossen zu tragen, Raglanform, mit Biegel . . . nur **14.75**

Jackenkleider
aus marineblauem od. schwarz., reinwollen. Kammgarn-Cheviot, auf Seide, teils u. Tressen u. Handfliegen, teils Sattelrock od. Falten, nur **27.00**

Schotten-Kleiderröcke
mit Biegel und Knopfgarnierung . . . nur **4.75**

Schotten-Blusen
mit Samtkragen, Aermelstulpen, Seiden-schleife und Schnalle garniert nur **3.75**

Reinwoll. Mäntel
80 cm lang, offen und geschlossen zu tragen, ringsum Gürtel, mit Falten, in braun, blau, schwarz und grün . . . nur **24.00**

Jackenkleider
aus prima reinwollenem Kammgarn (Twill), Ateliersarbeit, auf Duchesse gefüttert, mit 2,60 Meter weitem Glockenrock . . . nur **48.00**

Schotten-Kleiderröcke
mit Sattel, Handfliegen- und Knopfgarnierung . . . nur **5.75**

Schotten-Blusen
Cotellé, mit modernem Tellerkragen und grossen Seidenknöpfen nur **4.50**

Reinwoll. Mäntel
120 cm lang, in schwarz, braun, blau und grün, wunderbare neue Formen, mit Handfliegen und Stepperel, nur **29.50**

Jackenkleider
marine, schwarz, grün, braun, taupe, bla, nur reinwoll. Qualitäten, sowie gemusterte Stoffe, sämtlich auf Seide, alle Ateliersarbeit . . . von **120.00** bis **18.50**

Schotten-Kleiderröcke
mit Sattel, Tressen- und Knopfgarnierung, teils zum Durchknöpfen nur **8.50**

Popelin-Blusen
reine Wolle, mit Seidenkragen, Paapol u. Knopfgarnierung, nur **5.50**

Was wir verkaufen, dient uns als Empfehlung.

Alsberg
Dresden, Wischruferstrasse 6, 8, 10, Gr. Brüdergasse 7-9

Wie wir verkaufen, dient uns als Reklame.

Kammgarn-Kleiderröcke
marine, prima reine Wolle, Glockenform, mit Sattel, Handfliegen- und Knopfgarnierung . . . nur **9.00**

Samt-Blusen
Cord-Samt, mit Sattelstück, eingewesenen Aermel, mit modernem Stehkragen, Chinébesatz, Knöpfe u. Samtschleife . . . nur **6.75**

Kammgarn-Kleiderröcke
marine, prima reine Wolle, Glockenform, mit Knopflochern zum Durchknöpfen, mit Handflieg., nur **13.50**

Samt-Blusen
einfarbig braun, blau, grün, schwarz, blau-rot, moderne Form, mit Seiden- u. Knopfgarnierung, nur **9.50**

Covercoat-Mäntel
85 cm lg., aus schwer Winter-Covercoat, mit einges. Aermeln, offen u. geschlossen zu tragen, ringsum loser Gürtel, mit Falten und Aermelstulpen . . . nur **22.50**

Covercoat-Mäntel
100 cm lang, Raglanform, offen und geschlossen zu tragen, Glockenform, unten 2 Meter weit, mit aufgesetzten Taschen und Aermelstulpen . . . nur **27.00**

Kammgarn-Kleiderröcke
marine, prima reine Wolle, Plisseeform mit Sattel, nur **15.75**

Reinseldene Blusen
waschbar, ganz bestickt, mit modernem Stehmliegekragen und Samtband . . . nur **7.50**

Herbst-Mäntel
in karierten sowie einfarb. Stoffen in allen Farben in modernsten Macharten, in allen Längen von **75.00** bis **14.75**

Samt-Mäntel
sowie Plüsch, Astrachan u. Krimmer, 85 bis 140 cm lang, reizende Neuheiten . . . von **175.00** bis **29.50**

Samt-Kleiderröcke
Körperware, flordest, Glockenform, vier Bahnen, mit Knopf- u. Handfliegengarnierung . . . nur **17.50**

Reinseld. Blusen
mit wunderbarem Chiné-Ueberkragen und Chiné-Knöpfen zum Durchknöpfen . . . nur **13.50**



Samt-Kleiderröcke
Körperware, flordest, mit losem Gürtel, mit Posamentenknöpfen u. Handfliegengarnierung . . . nur **28.00**

Damen-Hüte
Kinder-Hüte
von einfacher bis zur feinsten Ausführung.
Plüschkappen,
Sport-, Gummi- und Reise-Hüte
in großer Auswahl.

Plüsch-Garnituren
in schwarz, grau und braun von **8.75** bis **48.00**
Kinder-Garnituren
in allen Preislagen und großer Auswahl.



Für Herbst und Winter

sind unsere Läger in allem, was neu, schön und elegant ist, so reichlich ausgestattet, dass jeder Wunsch erfüllt werden kann.

Ganz neue Modelle in Damen-Schuhen,
passend zur herrschenden Kleidermode.

Elegante Herren-Stiefel.

Kinder-Schuhwaren in naturgerechten Formen.



Schuhwaren-Haus.

fernsprecher 13194.

Kleider- u. Mäntel-Stoffe

Reiche Auswahl neuester und preiswerter Fabrikate in allen modernen Farbenstellungen

Kleider- u. Jackenkleider-Stoffe
reine Wolle in einfarbig, Garbadine, Kammgam-, Cheviot-, Tuch-, Rips- und Körperstoffen
5.00 bis 11.50

Mäntel- und Paletot-Stoffe
Reichhaltige Auswahl doppelseitig gewebter solider Stoffe in allen Farben und Preislagen
6.50 bis 12.50

Schotten u. Block-Karos
In ganz besonders schönen Farbenstellungen, nur solide Fabrikate
2.10 bis 7.50

Preiswerte Blusenstoffe
große Auswahl bester Qualitäten in allen Stoffarten und Farben
0.55 bis 3.50

Sammet-Ersatz
schöne einfarbige und karierte Stoffe, leicht u. angenehm im Tragen
9.75

Melierte Stoffe
großes Lager sehr preiswerter und kleidsamer Stoffe
2.25 bis 7.75

Kleider-Sammet
"Die Mode für Herbst und Winter 1915". Gediegene sehr preisw. Qual. in neuest. Farb.



Seiden-Stoffe
für Kleider und Blusen in jed. Stoff- u. Farben-Auswahl Halbseliden - Futterseiden

Webergasse Wallstraße **Herm. Mühlberg** Scheffelstraße Fernruf 25 577

20000 Zahnkranke,
die in meinem Atelier behandelt wurden, empfehlen meine Zahnpraxis der schonenden Behandlung, mäßigen Preise und leichten Zahlung wegen.

Zahnpraxis Max Flach, Dresden

Altstadt: Amalienstr. 8, II., am Pirnaischen Platz, neben dem Kaiserpalast. Tel. 29407.
Neustadt: (45404) Bautzener Str. 14, nächst Kurfürsten- und Markgrafstr. Tel. 29710.

Maciejewski, Dentist. Sprechstunde wieder aufgenommen, von 9-1 und 4-5 Uhr.
Bismarckstr. 16 (Ecke Moseckstr.) Telefon 10 616
— Vorherige Anmeldung erbeten. — 2975

Die Angst vor dem Zahnziehen
hindert noch viele Patienten, sich rechtzeitig in Behandlung zu begeben. Diese Furcht ist aber vollkommen unbegründet, da ein tüchtiger, gewissenhafter Fachmann jetzt tatsächlich Zähne und Wurzeln in den meisten Fällen fast gänzlich schmerzlos entfernen kann. Um nun das geehrte zahlende Publikum davon zu überzeugen, bin ich bereit, falls die in meiner Praxis schon mit größtem Erfolge erprobte Behandlung nach neuester Methode nicht völlig der Zufriedenheit entspricht, sie kostenlos auszuführen. (2843)

Zahlreiche Besichtigungen meiner Patienten über wirklich schmerzloses Zahnziehen w. gern vorgelegt.

Zahn-Praxis P. Zuckermann,
Serrstr. 2 Ecke Amalienstr. Tel. 16 512.
Während des Krieges ermäßigte Preise.

Naturheilkundiger Max Scharf sen.
früher Rosenstr. 70, jetzt Bübnischplatz 18, I.

Pretzschners Naturheilbad „Hygiea“
Dresden, Reissigerstr. 24 — Telefon 11 003.
Gicht, Rheumatismus, Nervenschmerzen, Lähmungen, Bluterkrankheit, organische Leiden, Infektionskrankheiten usw.
Sprechstunden: 9-11, 3-5 Uhr werktags. (2126)

150 Mk Zähne 200 Mk
ohne Extraberechnung der Kautschukplatte.

Unter 10jähr. reeller schriftl. Garantie für Haltbarkeit, d. h. im Falle einer Reparatur wird dieselbe während dieser Zeit kostenlos ausgeführt.

Bei Bestellung von künstlichen Zähnen kostenloses Zahnziehen (ohne Betäubung).

Schlechte, abgebrochene, verrotzte Zähne und Wurzeln, welche durch Plombierung nicht mehr erhalten werden können, entferne ich ohne Chloroform, in den meisten Fällen vollständig schmerzlos à 1 Mark.

Reparaturen und Umarbeiten nicht passender Gebisse billigst und sofort. Nervtötend 1 Mark. (2843)

Kostenlose Untersuchung des Mundes und Preisanschläge.

Zahn-Praxis „Ideal“
Inh. M. Kroboth, Viktorialstr. 16, I.
Sprechzeit 8-8 Uhr. = Sonntag 9-2 Uhr.
Auswärtige Patienten werden möglichst in einem Tage behandelt.

Trinkt **Wärmona!** Hebräer er-dittig! Genießt Sonena!
Zündl. Ziel. 29 05.

Magnetsaur Stoltz,
Reichenstr. 14, a. 10-4 Uhr.
Sonntag 11-1 Uhr. 300
einmal am Tage, 10 Tage, mit
Magnesi- u. Natrium-Sulfat
(eine Dose) kostet 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50, 12.00, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50, 17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00, 19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00, 22.50, 23.00, 23.50, 24.00, 24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00, 29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00, 34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00, 40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50, 46.00, 46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00, 49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50, 52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50, 57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50, 62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00, 64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00, 67.50, 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00, 73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00, 79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00, 84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00, 89.50, 90.00, 90.50, 91.00, 91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00, 94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50, 97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00, 100.50, 101.00, 101.50, 102.00, 102.50, 103.00, 103.50, 104.00, 104.50, 105.00, 105.50, 106.00, 106.50, 107.00, 107.50, 108.00, 108.50, 109.00, 109.50, 110.00, 110.50, 111.00, 111.50, 112.00, 112.50, 113.00, 113.50, 114.00, 114.50, 115.00, 115.50, 116.00, 116.50, 117.00, 117.50, 118.00, 118.50, 119.00, 119.50, 120.00, 120.50, 121.00, 121.50, 122.00, 122.50, 123.00, 123.50, 124.00, 124.50, 125.00, 125.50, 126.00, 126.50, 127.00, 127.50, 128.00, 128.50, 129.00, 129.50, 130.00, 130.50, 131.00, 131.50, 132.00, 132.50, 133.00, 133.50, 134.00, 134.50, 135.00, 135.50, 136.00, 136.50, 137.00, 137.50, 138.00, 138.50, 139.00, 139.50, 140.00, 140.50, 141.00, 141.50, 142.00, 142.50, 143.00, 143.50, 144.00, 144.50, 145.00, 145.50, 146.00, 146.50, 147.00, 147.50, 148.00, 148.50, 149.00, 149.50, 150.00, 150.50, 151.00, 151.50, 152.00, 152.50, 153.00, 153.50, 154.00, 154.50, 155.00, 155.50, 156.00, 156.50, 157.00, 157.50, 158.00, 158.50, 159.00, 159.50, 160.00, 160.50, 161.00, 161.50, 162.00, 162.50, 163.00, 163.50, 164.00, 164.50, 165.00, 165.50, 166.00, 166.50, 167.00, 167.50, 168.00, 168.50, 169.00, 169.50, 170.00, 170.50, 171.00, 171.50, 172.00, 172.50, 173.00, 173.50, 174.00, 174.50, 175.00, 175.50, 176.00, 176.50, 177.00, 177.50, 178.00, 178.50, 179.00, 179.50, 180.00, 180.50, 181.00, 181.50, 182.00, 182.50, 183.00, 183.50, 184.00, 184.50, 185.00, 185.50, 186.00, 186.50, 187.00, 187.50, 188.00, 188.50, 189.00, 189.50, 190.00, 190.50, 191.00, 191.50, 192.00, 192.50, 193.00, 193.50, 194.00, 194.50, 195.00, 195.50, 196.00, 196.50, 197.00, 197.50, 198.00, 198.50, 199.00, 199.50, 200.00, 200.50, 201.00, 201.50, 202.00, 202.50, 203.00, 203.50, 204.00, 204.50, 205.00, 205.50, 206.00, 206.50, 207.00, 207.50, 208.00, 208.50, 209.00, 209.50, 210.00, 210.50, 211.00, 211.50, 212.00, 212.50, 213.00, 213.50, 214.00, 214.50, 215.00, 215.50, 216.00, 216.50, 217.00, 217.50, 218.00, 218.50, 219.00, 219.50, 220.00, 220.50, 221.00, 221.50, 222.00, 222.50, 223.00, 223.50, 224.00, 224.50, 225.00, 225.50, 226.00, 226.50, 227.00, 227.50, 228.00, 228.50, 229.00, 229.50, 230.00, 230.50, 231.00, 231.50, 232.00, 232.50, 233.00, 233.50, 234.00, 234.50, 235.00, 235.50, 236.00, 236.50, 237.00, 237.50, 238.00, 238.50, 239.00, 239.50, 240.00, 240.50, 241.00, 241.50, 242.00, 242.50, 243.00, 243.50, 244.00, 244.50, 245.00, 245.50, 246.00, 246.50, 247.00, 247.50, 248.00, 248.50, 249.00, 249.50, 250.00, 250.50, 251.00, 251.50, 252.00, 252.50, 253.00, 253.50, 254.00, 254.50, 255.00, 255.50, 256.00, 256.50, 257.00, 257.50, 258.00, 258.50, 259.00, 259.50, 260.00, 260.50, 261.00, 261.50, 262.00, 262.50, 263.00, 263.50, 264.00, 264.50, 265.00, 265.50, 266.00, 266.50, 267.00, 267.50, 268.00, 268.50, 269.00, 269.50, 270.00, 270.50, 271.00, 271.50, 272.00, 272.50, 273.00, 273.50, 274.00, 274.50, 275.00, 275.50, 276.00, 276.50, 277.00, 277.50, 278.00, 278.50, 279.00, 279.50, 280.00, 280.50, 281.00, 281.50, 282.00, 282.50, 283.00, 283.50, 284.00, 284.50, 285.00, 285.50, 286.00, 286.50, 287.00, 287.50, 288.00, 288.50, 289.00, 289.50, 290.00, 290.50, 291.00, 291.50, 292.00, 292.50, 293.00, 293.50, 294.00, 294.50, 295.00, 295.50, 296.00, 296.50, 297.00, 297.50, 298.00, 298.50, 299.00, 299.50, 300.00, 300.50, 301.00, 301.50, 302.00, 302.50, 303.00, 303.50, 304.00, 304.50, 305.00, 305.50, 306.00, 306.50, 307.00, 307.50, 308.00, 308.50, 309.00, 309.50, 310.00, 310.50, 311.00, 311.50, 312.00, 312.50, 313.00, 313.50, 314.00, 314.50, 315.00, 315.50, 316.00, 316.50, 317.00, 317.50, 318.00, 318.50, 319.00, 319.50, 320.00, 320.50, 321.00, 321.50, 322.00, 322.50, 323.00, 323.50, 324.00, 324.50, 325.00, 325.50, 326.00, 326.50, 327.00, 327.50, 328.00, 328.50, 329.00, 329.50, 330.00, 330.50, 331.00, 331.50, 332.00, 332.50, 333.00, 333.50, 334.00, 334.50, 335.00, 335.50, 336.00, 336.50, 337.00, 337.50, 338.00, 338.50, 339.00, 339.50, 340.00, 340.50, 341.00, 341.50, 342.00, 342.50, 343.00, 343.50, 344.00, 344.50, 345.00, 345.50, 346.00, 346.50, 347.00, 347.50, 348.00, 348.50, 349.00, 349.50, 350.00, 350.50, 351.00, 351.50, 352.00, 352.50, 353.00, 353.50, 354.00, 354.50, 355.00, 355.50, 356.00, 356.50, 357.00, 357.50, 358.00, 358.50, 359.00, 359.50, 360.00, 360.50, 361.00, 361.50, 362.00, 362.50, 363.00, 363.50, 364.00, 364.50, 365.00, 365.50, 366.00, 366.50, 367.00, 367.50, 368.00, 368.50, 369.00, 369.50, 370.00, 370.50, 371.00, 371.50, 372.00, 372.50, 373.00, 373.50, 374.00, 374.50, 375.00, 375.50, 376.00, 376.50, 377.00, 377.50, 378.00, 378.50, 379.00, 379.50, 380.00, 380.50, 381.00, 381.50, 382.00, 382.50, 383.00, 383.50, 384.00, 384.50, 385.00, 385.50, 386.00, 386.50, 387.00, 387.50, 388.00, 388.50, 389.00, 389.50, 390.00, 390.50, 391.00, 391.50, 392.00, 392.50, 393.00, 393.50, 394.00, 394.50, 395.00, 395.50, 396.00, 396.50, 397.00, 397.50, 398.00, 398.50, 399.00, 399.50, 400.00, 400.50, 401.00, 401.50, 402.00, 402.50, 403.00, 403.50, 404.00, 404.50, 405.00, 405.50, 406.00, 406.50, 407.00, 407.50, 408.00, 408.50, 409.00, 409.50, 410.00, 410.50, 411.00, 411.50, 412.00, 412.50, 413.00, 413.50, 414.00, 414.50, 415.00, 415.50, 416.00, 416.50, 417.00, 417.50, 418.00, 418.50, 419.00, 419.50, 420.00, 420.50, 421.00, 421.50, 422.00, 422.50, 423.00, 423.50, 424.00, 424.50, 425.00, 425.50, 426.00, 426.50, 427.00, 427.50, 428.00, 428.50, 429.00, 429.50, 430.00, 430.50, 431.00, 431.50, 432.00, 432.50, 433.00, 433.50, 434.00, 434.50, 435.00, 435.50, 436.00, 436.50, 437.00, 437.50, 438.00, 438.50, 439.00, 439.50, 440.00, 440.50, 441.00, 441.50, 442.00, 442.50, 443.00, 443.50, 444.00, 444.50, 445.00, 445.50, 446.00, 446.50, 447.00, 447.50, 448.00, 448.50, 449.00, 449.50, 450.00, 450.50, 451.00, 451.50, 452.00, 452.50, 453.00, 453.50, 454.00, 454.50, 455.00, 455.50, 456.00, 456.50, 457.00, 457.50, 458.00, 458.50, 459.00, 459.50, 460.00, 460.50, 461.00, 461.50, 462.00, 462.50, 463.00, 463.50, 464.00, 464.50, 465.00, 465.50, 466.00, 466.50, 467.00, 467.50, 468.00, 468.50, 469.00, 469.50, 470.00, 470.50, 471.00, 471.50, 472.00, 472.50, 473.00, 473.50, 474.00, 474.50, 475.00, 475.50, 476.00, 476.50, 477.00, 477.50, 478.00, 478.50, 479.00, 479.50, 480.00, 480.50, 481.00, 481.50, 482.00, 482.50, 483.00, 483.50, 484.00, 484.50, 485.00, 485.50, 486.00, 486.50, 487.00, 487.50, 488.00, 488.50, 489.00, 489.50, 490.00, 490.50, 491.00, 491.50, 492.00, 492.50, 493.00, 493.50, 494.00, 494.50, 495.00, 495.50, 496.00, 496.50, 497.00, 497.50, 498.00, 498.50, 499.00, 499.50, 500.00, 500.50, 501.00, 501.50, 502.00, 502.50, 503.00, 503.50, 504.00, 504.50, 505.00, 505.50, 506.00, 506.50, 507.00, 507.50, 508.00, 508.50, 509.00, 509.50, 510.00, 510.50, 511.00, 511.50, 512.00, 512.50, 513.00, 513.50, 514.00, 514.50, 515.00, 515.50, 516.00, 516.50, 517.00, 517.50, 518.00, 518.50, 519.00, 519.50, 520.00, 520.50, 521.00, 521.50, 522.00, 522.50, 523.00, 523.50, 524.00, 524.50, 525.00, 525.50, 526.00, 526.50, 527.00, 527.50, 528.00, 528.50, 529.00, 529.50, 530.00, 530.50, 531.00, 531.50, 532.00, 532.50, 533.00, 533.50, 534.00, 534.50, 535.00, 535.50, 536.00, 536.50, 537.00, 537.50, 538.00, 538.50, 539.00, 539.50, 540.00, 540.50, 541.00, 541.50, 542.00, 542.50, 543.00, 543.50, 544.00, 544.50, 545.00, 545.50, 546.00, 546.50, 547.00, 547.50, 548.00, 548.50, 549.00, 549.50, 550.00, 550.50, 551.00, 551.50, 552.00, 552.50, 553.00, 553.50, 554.00, 554.50, 555.00, 555.50, 556.00, 556.50, 557.00, 557.50, 558.00, 558.50, 559.00, 559.50, 560.00, 560.50, 561.00, 561.50, 562.00, 562.50, 563.00, 563.50, 564.00, 564.50, 565.00, 565.50, 566.00, 566.50, 567.00, 567.50, 568.00, 568.50, 569.00, 569.50, 570.00, 570.50, 571.00, 571.50, 572.00, 572.50, 573.00, 573.50, 574.00, 574.50, 575.00, 575.50, 576.00, 576.50, 577.00, 577.50, 578.00, 578.50, 579.00, 579.50, 580.00, 580.50, 581.00, 581.50, 582.00, 582.50, 583.00, 583.50, 584.00, 584.50, 585.00, 585.50, 586.00, 586.50, 587.00, 587.50, 588.00, 588.50, 589.00, 589.50, 590.00, 590.50, 591.00, 591.50, 592.00, 592.50, 593.00, 593.50, 594.00, 594.50, 595.00, 595.50, 596.00, 596.50, 597.00, 597.50, 598.00, 598.50, 599.00, 599.50, 600.00, 600.50, 601.00, 601.50, 602.00, 602.50, 603.00, 603.50, 604.00, 604.50, 605.00, 605.50, 606.00, 606.50, 607.00, 607.50, 608.00, 608.50, 609.00, 609.50, 610.00, 610.50, 611.00, 611.50, 612.00, 612.50, 613.00, 613.50, 614.00, 614.50, 615.00, 615.50, 616.00, 616.50, 617.00, 617.50, 618.00, 618.50, 619.00, 619.50, 620.00, 620.50, 621.00, 621.50, 622.00, 622.50, 623.00, 623.50, 624.00,

Vom Stamme der Riesen.

Roman aus der Gegenwart von Philipp Berger. (A. Kersch.)

Ganz unbefangenen sah Stella die Sprecherin an. „Warum denn gerade Karl Kramer? Der Jugendfreund, der mir beinahe wie ein Bruder ist, hat doch nicht mehr Rechte auf mich als irgendein anderer.“

„Na, man weiß, was man weiß“, sagte Frau Darnel. „Wo ist aber Ihr Schutzherr, der sich in ja den ganzen Abend nicht blüht.“

„Ich weiß es nicht“, sagte Stella kurz und wandte sich ab.

Wahrscheinlich kam es über sie wie das Bewußtsein eines begangenen Unrechts. Eine seltsame Unruhe ergriß ihr Herz. Sie lächelte auf einmal, zum ersten Male, eine bestimmte Sehnsucht, sich dem neuen Freund zu nähern, in seine ruhigen, harter Augen zu schauen und seine Stimme zu hören. Das nichtslöbliche Gewebe des Amerikaners, aus dem man weiß die Schneiselei und das Verlangen der Anerkennung herausdrückte, wiberste sie jetzt an. Sie schenkte ihm weit mehr als dem Arzte der im Grunde genommen gleichgültigen Menschen, die hier nach dem Takte der Musik unterhielten. Ein dunkles Verlangen nach Höflichkeit und Toleranz ergriß sie, und es gewann Gehalt in der Bekanntheit des Fremden, der sich schon ferngehalten hatte und der in der Tat in das Tanzvergnügen nicht paßte. Nicht durchschritt sie die Menge, und die Welt vor ihr schien hinter ihr zusammen.

7. Kapitel.

Trauen lag die Tropennacht in all ihrem Glanz und ihrer Herrlichkeit. Die weiche Stella sah entrückt, zehn Meter lang die Töne, immer mehr wurden sie von Rauschen der See verschlungen, und schließlich lag der hell erleuchtete Saal hinter ihr wie ein Traum, ein wunderbarer Alibi, der sich in der Luft schwebte. In wunderbarer Klarheit erstrahlte die Sterne. Schein aufwärts aus dem Meere tauchte das läbliche Kreuz. Im Zenit leuchtete der Orion gleich einem Stern auf dem dunkelblauen Saum des Nach-

himmels. Der weiße Himmel dom war angefüllt mit einem Gelpink aus klammernden Lichtbländern. Groß und phantastisch pendelten die ragenden Masten des Schiffes vor dieser leichten, gläsernen Wand hin und her, und jedesmal schienen sie leuchtende Wollen zu durchschneiden. Aber es waren keine Wollen, sondern die Lichthaufen und Sternenebel der Milchstraße, die sich gleich einem zugezogenen, intensiven leuchtenden Strahl über den Himmel ergoß. Unten schimmerten die Wogen mit mattern grünlichen Schein, hinter dem Schiff zog ein kreiselndes, wie aus Feuerfontänen gewobener Streifen her.

Stella schaute einwärts an der Nordbrüstung, umgibt von dem Rauschen der Tropennacht auf dem Meere, und ihre Seele füllte sich mit unbestimmter Sehnsucht. Von und um umschwebte die warme Luft ihre erhitzen Wangen, ad und zu sprühten Gischtflöcken empor und überschütteten sie mit einem feinen süßen Regen.

Aus dem Dunkel tauchte eine Gestalt auf und schritt langsam auf das Mädchen zu. Es war Hans Dabernburg. Stella sah ihn erst, als er dicht vor ihr stand, und wie eine Welle der Freude ergoß es sich über sie.

„In diesem Augenblicke habe ich an Sie gedacht und Sie herbeigehandelt“, sagte sie und streckte ihm die Hand entgegen, „wie seltsam, daß Sie wie gerufen zu mir kommen.“

„Stellensich gar nicht so seltsam“, sagte er, „mein Kommen hat sich Ihnen vielleicht angefündigt, und erst dann haben Sie an mich gedacht.“

„Ihre Worte klingen merkwürdig, doppelt merkwürdig und geheimnisvoll in dieser sonderbaren Umgebung.“

„Und doch ist vielleicht alles weit einfacher, als wir meinen, unsere Sinne sind nur zu groß, um die Wahrheit zu erkennen, deshalb sind wir voll von Ahnungen und dunklen Vorstellungen.“

„Aber wie konnten Sie sich mir aufhängen?“

„Es lag nicht in meinem Willen, denn ich wußte ja gar nicht, wo Sie sich aufhalten, obgleich mein Verlangen, daß Sie heute, mit den richtigen Weg ge-

leiter haben wird. Doch Sie aber kurz zuvor an mich dachte, daß ich irgendwo in Ihrem Gedankenkreise auftauche, damit kann es folgende Bewandnis haben.“

„Ich bin gespannt“, sagte Stella und sah den Mann lächelnd und mit leuchtenden Augen an.

Der Oberleutnant blickte lachend umher, holte zwei Biergläser heran, nützte Stella zum Sitzen und ließ sich ihr dicht gegenüber nieder.

„Der Mensch“, sprach er lachend, „ist ein kompliziertes Geschöpf. Unsere Augen sehen nur das Körperliche dieses Wesens, und daß es vielleicht sein geringstes Teil. Die Röntgenstrahlen haben es uns gelehrt, daß auch dieses Körperliche nur ein weltmännisches Gewebe aus luftiger Substanz ist. Hammarion sagt irgendwas, der Mensch sei eine mit Puls umflossene Seele. So wie die Umrisse des Menschen leben, hat sein Wesen noch nicht aufgehört, es freit wahrscheinlich über den sichtbaren Körper noch weit hinaus. Wir alle sind verurteilt wie von einer Karotte aus feinen gelblichen Stoff umfloßen, wie die Erde und die übrigen Gestirne von ihrem Luftmeer. Versuchen Sie nun, Stella, woraus ich hinaus will? Sie ein Mensch körperlich und sichtbar bei uns erscheint, ist sein unsichtbares Teil ihm schon vorausgedacht, hat und eingebildet; es berührt unter Reizen und unser Wesen, und sieht da, er taucht im Weite vor und auf, noch ehe wir ihn mit Augen sehen.“

Stella atmete tief auf. „So würde es sich erklären, daß man häufig an Personen denkt, die dann wirklich erscheinen, trotzdem man sie weit weg glaubte, und so würde sich auch das alte Sprichwort erklären: Wenn man den Wolf meint, kommt er gerannt.“

„Sprichwörter kommen tief aus dem Beobachtungs- und Gedankenschatz des Volkes“, sagte der Offizier. „Alle haben ihre Bedeutung.“

„Furchtbar klingt das und freudig geheimnisvoll. Aber etwas in einem fröhlich, solche Phantasien für Wirklichkeit zu nehmen.“

Dabernburg schüttelte den Kopf. „Wirklichkeit kann man es vielleicht nicht nennen, aber reine Phantasien auch nicht. Kein Mensch kann etwas erfinden oder

denken, was nicht irgendwo in der weiten Natur vorhanden wäre. Ich habe nur gefaßt, der Mensch höre nicht da auf, wo wir seine Umrisse sehen, sondern er wirkt über sich hinaus, wie die Gestirne.“

„Gestirne sind auch keine Menschen.“

„Aber doch wohl lebendige Wesen und sind, den kleinen Menschen, weit übergeordnet. Sind wir nicht alle Kinder unserer Mutter Erde, gebiert sie uns nicht alle? Und wie kann eine tote Mutter lebendige Wesen zur Welt bringen?“

„Wenn man es hört, King's Überzeugend“, sagte Stella.

Der Offizier lächelte. „Der schöne Ausdruck ist nicht von mir, er ist von dem berühmten Philosophen Hegel, der uns den Himmel wieder mit Engeln und Göttern besiedelt hat. Denn nach ihm ist das ganze Weltall eine einzige ungeheure Einzelwesen lebender, denkender und schaffender Wesen. Von der Hölle bis hinauf zur Sonne.“

„Wie gern höre ich Ihnen zu“, sagte Stella leise, „aber viele Worte klingen an meinem Ozean vorbei. Ich kann Ihnen noch nicht folgen, denn ich bin in einer ganz andern Atmosphäre aufgehoben. Die belligen Bücher meines Vaters sind Bücher und Gedankel. Nur mein Bruder ist, obwohl ein Arzt, Idealist geblieben, aber wie man in unferer Familie sagt, Phantast. Können Sie mir etwas erwidern, wenn ich Sie nach Gott und Auferstehung frage?“

„fragen Sie nur, Stella, ich will versuchen, zu antworten.“

„Vom Glauben, der angeblich in jeder Brust wohnen soll, werden Sie mir gewiß nicht sprechen. Alles Glauben richtet sich selbst. Der Christ glaubt, dereinst in den Himmel zu gelangen, wo der Engel Niederstufen gebildet haben, der Erlösung heißt, in ein Weib zu kommen, wo es viele Ekkären und Zeehund gibt, der Mohammedaner erwartet einen paradiesischen Garten voll herrlicher Bäume — lauter irdische Vorstellungen, lauter Fortschritten des persönlichen Lebens, nur in angenehmer Form.“

Der Offizier ließ ein leichtes Lachen aus. „Rein, von solchem Trost wollte ich allerdings nicht sprechen.“

Messow & Waldschmidt

Billiger Damenputz

Mit unseren heutigen Angeboten bieten wir Ihnen eine außerordentlich günstige Kaufgelegenheit.

Hutformen 2⁹⁵
mit solchem Belvel, in jedem jugendlichen Formen
zum Kaufsch. 3.90 und

Besondere Kaufgelegenheit!
Jugendliche Mädchenkappen 3⁴⁵
in Weiß und Celbe, feine, allgemein beliebte Formen, schwarz-weiß und marineblau nur

Hutformen 4⁹⁰
in gutem Weiß und Seidenamt, feine Modelformen und feinste gefällige Formen 6.50 und

Garnierte Damenhüte 5⁷⁵
große Samtformen, nach den neuesten Modellen gearbeitet, mit Hügel oder Blumenparfüm 7.90,

Garnierte Damenhüte 9⁵⁰
in prima Samt und Seidenplüsch mit reizender, feiner Garnitur
16.50, 12.50, 9⁵⁰

Samt u. Seide für Putz
Velvet in schwarz und mehreren Farben, Meter 95,
Velvet in vorzüglicher, halber Ware Meter 1³⁵
Seidensamt in schwarz, gute Qualität, Meter 2⁴⁵
Körper-Velvet, prima elegante Ware, in den schönsten Farben, Meter 2²⁵
Einfarbige Perlseide in weicher, glänzender, prachtvoll. Ware, Meter 1⁷⁵
Karierte Seidenstoffe in best. Qualitäten, Meter 2⁶⁵, 2²⁵, 1⁹⁵

Hutblumen und Garnituren
Plüschrose, reizende, prächtige Auf- 1⁷⁵
fühlung in weiß und weinrot
Seidenrose in schwarz und weiß, sehr ge- 85,
schmackvolle Kr. Stück
Stiefmütterchen in gutem Samt, 75,
Fantasies in weiß und schwarz, Stück 1.25, 95,

12000 Schürzen

3000 Damen-Hausschürzen
wie: **Biusenschürzen, Kleiderschürzen**, teils mit halben Hermeln, samtlich aus vorzüglichen und in Reinen mit Gestans und reizenden Satins oder Lepfite, erste Fabrikate, Hauschürzen, gute solide Ausführungen

Der reguläre heutige Wert ist weit höher!
Serie I 4⁵⁰ Serie II 3²⁵ Serie III 2²⁵ Serie IV 1⁶⁵ Serie V 95

Knaben - Schürzen
Hierunter wunderschöne Sachen, im regulären Sortiment bis 1.25
Serie I 85, Serie II 65, Serie III 45

Ein Vollen reizende **Tändel-Schürzen**
in entzückenden, schönen, neuen Satin und Weiß, hierunter allererste deutsche Fabrikate
1⁴⁵ 85, 65,

Kinder-Schürzen 45102
aus farbigen, guten Stoffen, in den Größen 45-90, durchweg zum Kaufsch.
1⁹⁵ 1⁶⁵ 1²⁵ 95,

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Briefkasten.

Der Herr Redakteur... Briefkasten... Der Herr Redakteur... Briefkasten... Der Herr Redakteur... Briefkasten...

Ständesamtliche Nachrichten.

Standesamtliche Nachrichten... Standesamtliche Nachrichten... Standesamtliche Nachrichten... Standesamtliche Nachrichten...

Standesamtliche Nachrichten... Standesamtliche Nachrichten... Standesamtliche Nachrichten... Standesamtliche Nachrichten...

Standesamtliche Nachrichten... Standesamtliche Nachrichten... Standesamtliche Nachrichten... Standesamtliche Nachrichten...

Denkt an uns... Galem Aleikum... Galem Gold... Zigaretten... Willkommene Liebesgabe!... Preis: 3 4 5 6 8 10 Pig. d. Stk!...

Residenz-Kaufhaus

G. m. b. H.

Ungeputzte Hutformen und Kinderhüte!

Table listing various hat types and prices: Velpelhut, Samtkappe, Plüschhut, Velpelhut, Samthut, Filztuchhüte, Kinderhüte, Kindersüdwester, Schulhüte, Samthut mit farbiger Unterblende, Plüschsüdwester, Samtkappe, Flotte Samtkappe, Seidenplüschkappe, Farbige Samthütchen.

Damenbekleidung!

Table listing women's clothing items and prices: Etwa 150 Stück Damenmäntel, Jackenkleid, Morgenrock.

Vorverkauf der Eintrittskarten für das Albert-Theater!

Vertical text on the left margin: fe, 3, 5, 6, 4, 4.

Vertical text on the left margin: Kinder, KATte, lützen, t könig-, usv., da und, gel oder, 1. Preis-

Vertical text on the left margin: lde

Vertical text on the left margin: anklagen, an halte, tefel., - lde., - innen, Zwei-, ch stets, [4549]

Vertical text on the left margin: Stock, 1872.

Vertical text on the left margin: elend., 100 1 Mde hat, de, 3000, 300

Vertical text on the left margin: Kenftiefel, die, nicht, 43191

Vertical text on the left margin: Dresden.

Preiswerte Herbst- u. Winter-Neuheiten

Reiche Auswahl allerneuester Formen und Farben bei größter Preiswürdigkeit



125.00

Jackenkleider

Frisches Jackenkleid (linkes Bild) aus weichem gerauten marine Stoff, neueste weite Glockenform und kleidsamer Stuartrragen 125.00

Preiswertes Winter-Jackenkleid aus klein karierten grauen oder mittelblauen Stoffen mit kleinem Hüftengürtel und Passen-Glockenrock und 68.00

Mäntel

Jugendl. Wintermantel (rechtes Bild), neuester Glockenschnitt, offen und geschloss. zu tragen, grün oder braun Flauschstoff 39.00

Eleg. Straßenmantel aus modernstem leichten blau-grün gekästelten Stoffen, weite Glockenform 70.00

Hüte

Brauner Ripshut (link. Bild), besond. flotte Form mit Samtblende und echter Skunks-Garnitur 59.00

Sehr kleidsamer Hut (rechtes Bild) aus schwarzem Samt mit schwarz-weiß. Rippsband-Garnitur 21.00

Meine Schaufenster in der Wallstraße, Webergasse und Scheffelstraße bitte gefl. zu besichtigen



39.00

Hoflieferant Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen u. viel. auswärt. Kgl., Herzogl. u. Fürstl. Höfe, Braherzogl. Kammerlieferant

Webergasse Wallstraße

Herm. Mühlberg

Scheffelstraße Fernruf 25 577



Ausstellung ohne Kaufzwang.

Damenhüte,

Kinderhüte, Linon-Fassons, Hutblumen, Strausfedern, Reiher

kaufen Sie billigst in der alten Fabrik von

Carl Hörig,

An der Kreuzkirche 3, I. Getragene Federn werden wie neu vorgerichtet.

Delzwaren-Fabrik CARL DREIER
Wettinerstr. 38 u. 40

Große Lager in allen besseren und feinsten Fasern: Skunks, Fische, Nerze, Perslaner, Zobel usw.

Beste Verarbeitung nach strengster Ehrlichkeit. Umarbeitungen. Pelzjacken und Mäntel.

Billige Winterstoffe

für Damen- und Kindermäntel, Kostümstoffe, Samte, Astrachan, Krimmer. Löwenthal, Marienstr. 24, 1.

Glühkörper

bewährte Pa. Fabrikate

Normal-Stehtlicht	Glüh 38, 45, 55 W.
Wipput-Stehtlicht	Glüh 4.20, 4.80, 5.00
Normal-Hängellicht	Glüh 4.30, 4.90
Wipput-Hängellicht	Glüh 4.50, 5.00, 5.50
	Gl. 45 W. 2.10 5.00
	Gl. 45 W. 2.10 5.00

J. Bargou Söhne,

Dresden, Postplatz. 44251

Photo-Apparate (44518) mit Reichhaltigkeit von Bildern und Belichtungen aus. Louis Photo-Apparate u. Artikel (opt. Artikel) u. viel. mehr, preisw. u. gutfertig.

Ernst Haxhold, nur Palmstr. Nr. 6, 1. Etage, Dresden.

Kurzwaren

und Schneiderei - Artikel kaufen Sie zu bekannt billigen Preisen bei

W. Marschall Gebh. Kohl & Co. Frolberger Platz 22/24. Schneiderinnen erhalten Rabattbücher.

Steckrüben, Runkelrüben, Weisskohl

Johnnes C. Caspersen, Flensburg. Telephon-Nr.: 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120.

Badewannen, (auch besser u. preisw. als sonst) (44518)

Otto Graichen, Tempelstr. 16, Dresden.

Malzzucker Goldmann, Gensslerstr.

Osram-Haus

Dresden-A., Liliengasse 12 Fernsprecher 16 735.

Klein- u. Großvertrieb für elektrische Osram-Lampen

100000 Stck. in all. Spannungen u. Typen ständ. auf Lager

5-50 HK, 90-150 Volt, Birnenform Mk. 1.10
10-50 HK, 140-200 Volt, Birnenform 1.75
exklusive Steuer.

Gashängelicht-Graetzinbrenner

40-50% Gasersparnis gegen Stehtlicht.

Brenner Normal von Mk. 3.50
: Lill 3.-
: Zwerg 2.50

Glühkörper Jenaer Glas und Pendel in großer Auswahl

Die Kürschnerei von A. Kierlert, Leipzig, Reichsstr. 37.

empfehl. unter Garantie (44518)

Skunksstreifen, natur u. gefärbt

zu Opt. und Hochdruck, Stoffen und Gütern aus Stoffen unter 7, 9 und 12 W. per Maßband. Muster ohne Gebühr.

Total-Versverkauf

wegen Geschäftsoverlegung nach Ferdinandplatz 1.

Ein halbes Herren- und Herren-Unter	jezt 37, 42, 48, 52, 58, 63, 75
jezt 37, 42, 48, 52, 58, 63, 75	jezt 20.50 25 30 36 40 53 48
Ein halbes Herren- und Herren-Unter	jezt 38 42 48 52 58 60
jezt 38 42 48 52 58 60	jezt 21 25 30 36 40 48 44
Ein halbes Herren- und Herren-Unter	jezt 38 42 48 52 58 60
jezt 38 42 48 52 58 60	jezt 21 25 30 36 40 48 44

Oscar Roloff, Ferdinandplatz 18.

Bemerkungsträger (44518)

Das Beste in Dresden, Material- und Preis. Frau Weißholl, Reichsstr. 178, 2. (44518)

Schweitzer, unbrannter Gundefuchen (auch für Gänge) 28312

Drogerie Henne, Johannestr. 6, Dresden.

Tapeten, (44518)

bestehende Muster und Preise, können Sie (postbill.) 2000 Tapetenmarken „Europa“ (Gemeinschaft) L. L. Reinhold.

Nr. 278

D

Die politische

Die politische

Die politische

Die politische

Die politische

Die politische

Die politische